

Auto-Kindersitze 2018

Gute Kindersitze schützen Leben



bfu

Herausgeber	Touring Club Schweiz (TCS)
Verfasser	Mobilitätsberatung, Technik und Wirtschaft, Emmen
Koordination	Daniel Ballmann
Gestaltung	Oetterli Druck AG, Eschenbach
Layout / Druck	Oetterli Druck AG, Eschenbach
Vertrieb	Technische Zentren / Internet
Titel	Auto-Kindersitze 2018
Auflage	140'000 Exemplare
Ausgabe	24. Ausgabe (1. Ausgabe 1993)
Bilder	Swissbaby, Insurance Institute for Highway Safety, BMW, Mercedes, Wetter-Grafik, iCom Consultants GmbH, TCS, Kindersitztest kostenlos; eine Dienstleistung zur Sicherheit der Kinder im Auto by TCS Emmen, 2018;
Schutzgebühr Copyright	Vervielfältigung, Zitierung und digitale Speicherung mit Quellenangabe gestattet: TCS «Auto-Kindersitze 2018»
Internet	www.test.tcs.ch / www.kindersitze.tcs.ch
ISBN	978-905862-64-5

Editorial	4	
Vorschriften	5	
Häufig gestellte Fragen	8	
Der richtige Sitz für jedes Kind	10	
Isofix-Kindersitze	15	
Die Kleinen, bis ca. 18 Monate	18	
Die Mittleren, ab ca. 1 bis ca. 4 Jahre	21	
Die Grossen, ab ca. 4 bis ca. 12 Jahre	22	
Kauf und Gebrauch	26	
Testergebnisse TCS	29	
Informationen	48	
Index	51	

Editorial

Der Strassenverkehr in der Schweiz wird immer sicherer, die Unfallzahlen sind seit Jahren rückläufig. So verletzten sich bei Verkehrsunfällen im vergangenen Jahr 123 Kinder weniger in Personenwagen als noch vor zehn Jahren. Was einerseits sehr erfreulich ist, bedeutet andererseits, dass leider immer noch 336 meist junge Familien von mehr oder weniger grossem Leid getroffen wurden. Für den TCS ist dies Ansporn genug, sich auch nach 50 Jahren Engagement in diesem Bereich noch unbeirrt für die Kindersicherheit im Auto einzusetzen. Dies zusammen mit Partnern wie der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung.

Im September 2017 trat die zweite Phase der Norm ECE R129 in Kraft, womit auch Kindersitze für grössere Kinder (ab ca. 4 bis 12 Jahre) auf den Markt kamen. Einer der ersten Kindersitze dieser Art lief bereits im TCS Kindersitztest 2018 mit. Die nach Norm ECE R44.03 oder ECE R44.04 zugelassene Kindersitze dürfen jedoch weiterhin verwendet werden; eine Ablösung ist erst in einigen Jahren geplant. Weitere Informationen zur Norm ECE R129 finden Sie auf Seite 11 dieser Broschüre sowie unter www.r129.ch.

Ausserdem finden Sie in dieser Broschüre die wichtigsten Informationen zu den geltenden Vorschriften und Wissenswertes zum richtigen Umgang mit Kindersitzen. Natürlich präsentieren wir darin auch die Ergebnisse des TCS Kindersitztests 2018. Dieses Jahr haben wir 22 neue oder aktuell erhältliche Kindersitze in insgesamt über 200 Crash-Tests und in rund 1000 Praxisversuchen geprüft.

Im Bestreben, die Sicherheit der Kleinen an Bord stetig zu verbessern, wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre und allzeit gute Fahrt.



Daniel Ballmann
Projektleiter
Kindersicherheit, TCS



Sarah Uwer
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin bfu-Bildung

Vorschriften

Vorschriften Schweiz und Ausland

Sicherungsvorschriften

Alter	Vordersitz, Rücksitz (VRV* Art. 3a, 60)
bis 12 Jahre oder 150 cm (was zuerst eintrifft)	Benützung von Kinderrückhaltevorrichtungen obligatorisch, Spezialregelungen: siehe nebenan.
über 12 Jahre oder 150 cm	Gurtentragpflicht

* Verkehrsregelverordnung

Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm Körpergrösse (was zuerst eintrifft) müssen im Auto mit einer geeigneten Kinderrückhaltevorrichtung gesichert werden. Dies gilt sowohl auf dem Beifahrer- als auch auf dem Rücksitz.

«Kinderrückhaltevorrichtung» ist der juristische Überbegriff für die verschiedenen Arten von Sicherungssystemen, während «Kindersitz» streng genommen nur eine Art von Sicherungssystem bezeichnet. In Anlehnung an die Alltagssprache wird in diesem Ratgeber «Kindersitz» jedoch als Überbegriff verwendet, «Rückhaltevorrichtung» und «Kindersitz» meinen also das Gleiche.

Im Auto dürfen nur so viele Kinder/Erwachsene mitgeführt werden, wie gemäss Fahrzeugausweis Plätze vorhanden sind (Fahrzeugausweis Position 27).

Dabei dürfen Kinder sowohl auf den Rücksitzen als auch auf dem Beifahrersitz mitgeführt werden. Der TCS empfiehlt jedoch Kinder, wenn immer möglich, auf den Rücksitzen zu platzieren.

Die Verkehrsregelverordnung (VRV) schreibt vor, dass Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm Körpergrösse (was zuerst eintrifft) in einer Kinderrückhaltevorrichtung gesichert werden müssen. Zudem dürfen nur Kindersitze mit der Prüfnummer ECE R44.03 oder ECE R44.04 (siehe auch S. 26) verwendet werden. Diese Vorgabe wurde Anfang 2014 um Kindersitze erweitert, die nach der neuen Prüfnorm ECE R129 zugelassen sind.

Spezialregelungen gelten für Sitzplätze mit Beckengurt (2-Punkt-Gurt), Fahrten in Gesellschaftswagen und auf speziellen Kindersitzplätzen. Auf Sitzplätzen, die mit einem Beckengurt ausgerüstet sind, müssen Kinder bis 7 Jahre in einem Kindersitz reisen. In Gesellschaftswagen wie Bussen und in Fahrzeugen mit speziellen Kindersitzplätzen (siehe Fahrzeugausweis) gilt die Kindersitzpflicht bis zum Alter von 4 Jahren. Danach gilt die Gurtentragpflicht.

Der Verstoss gegen die Kindersitzpflicht wird mit einer Busse von 60 Franken geahndet. In Verbindung mit einem Unfall kann die Busse auch höher ausfallen, ausserdem besteht die Möglichkeit, dass Versicherungen Regressansprüche geltend machen, d. h. Schadenersatz einfordern oder Leistungen kürzen. Bei starker Ablenkung des Fahrzeuglenkers durch das Kind, z. B. wenn dieses mit einer Hand festgehalten werden muss, kann die Strafe wesentlich höher ausfallen (Geld- oder Freiheitsstrafe, Führerausweisentzug).

Vorschriften im Ausland

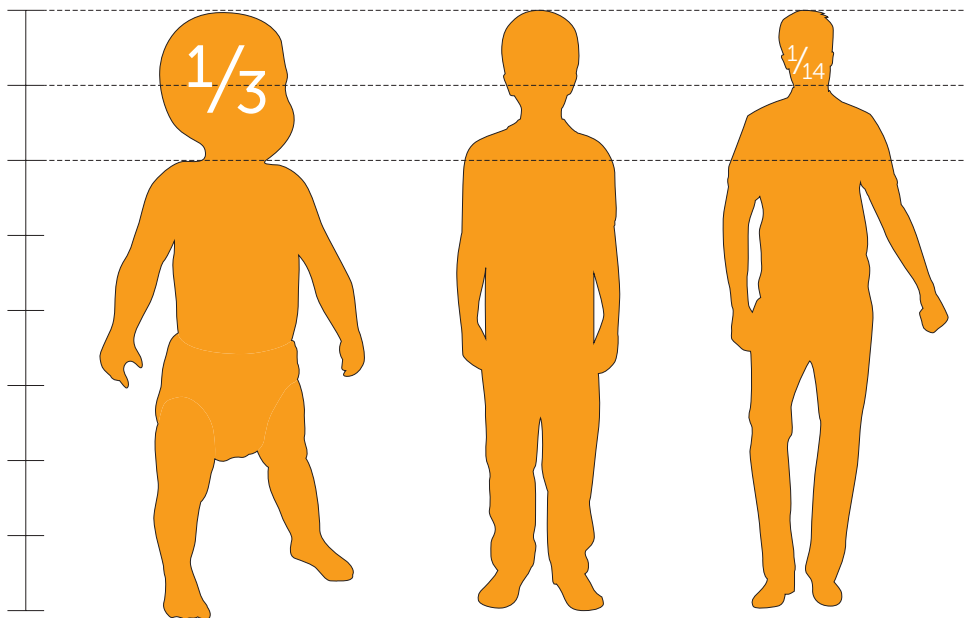
Grundsätzlich gilt in europäischen Ländern die Vorschrift, dass alle Fahrzeuginsassen gesichert sein müssen. Wie Kinder zu sichern sind, ist nicht einheitlich geregelt. In den meisten europäischen Ländern gilt jedoch, dass Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Körpergrösse auf dem Rücksitz in einer normierten Kinderrückhaltevorrichtung (ECE-Prüfnummern R44.03, R44.04 oder R129) gesichert sein müssen. Weitere Informationen unter www.reisen-tcs.ch, Reiseinfos.

Gründe für den Kindersitz

Der Kindersitz soll die jungen Autoinsassen bei einem Unfall schützen. Der Sicherheitsgurt allein reicht bei Kindern dazu nicht aus, denn Kinder weisen einen anderen Körperbau und andere Proportionen als Erwachsene auf. So wiegt der Kopf eines Babys $\frac{1}{3}$ des gesamten Körpergewichts, während der Kopf bei einem Erwachsenen noch $\frac{1}{14}$ des Körpergewichts ausmacht. Bezogen auf die Körpergrösse ist der Kopf eines Neugeborenen also viel grösser als der eines Erwachsenen und muss entsprechend gesichert werden. Zudem ist das menschl-

che Becken erst bei ca. 12-Jährigen vollständig verknöchert. Ohne den festen Halt des Beckens bietet der Sicherheitsgurt bei einem Unfall nicht genügend Schutz: Der Beckengurt kann in den Bauchbereich hochrutschen und innere Verletzungen verursachen.

Da Fahrzeuge für Erwachsene konzipiert und nicht auf die Besonderheiten von Kinderkörpern ausgerichtet sind, muss jedes Kind mit einer Körpergrösse bis 150 cm oder unter 12 Jahren in einem passenden Kindersitz mitgeführt werden.



Neugeborenes

6-jähriges Kind

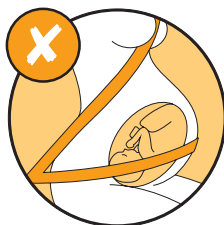
Erwachsener

Schwanger unterwegs

Um auch ungeborene Kinder zu schützen, muss der Sicherheitsgurt richtig geführt werden (siehe Abbildung).



RICHTIG: Die Gurtführung unter dem Bauch verhindert Verletzungen des Ungeborenen.



FALSCH: Gurtführung über den Bauch kann bei einem Unfall zu tödlichen Verletzungen des Ungeborenen führen.

Die BeSafe-Beckengurtführung unterstützt den richtigen Gurtverlauf, indem sie den Sicherheitsgurt unterhalb des Babybauchs fixiert. Damit wirken die Auffangkräfte des Sicherheitsgurts im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision auf das Becken der Schwangeren ein, das Ungeborene bleibt vor Extremlastungen besser geschützt.

Um den optimalen Gurtverlauf zu gewährleisten, empfiehlt es sich, Hosen zu tragen, die Rückenlehne möglichst senkrecht zu stellen und den Beckengurt unterhalb des Babybauchs und über die Hüftknochen straff anzulegen. Die BeSafe-Beckengurtführung kann auf jeden Fahrzeugsitz montiert werden und ist im Baby-Fachgeschäft auch unter dem Namen »BeSafe-Schwangerschaftsgurt« erhältlich.

Je weiter die Schwangerschaft fortgeschritten ist, desto weniger ist das Ungeborene von Fruchtwasser umgeben und geschützt. Somit steigt die Gefahr, dass das Ungeborene bei einer Kollision verletzt wird. Der TCS empfiehlt deshalb, im letzten Schwangerschaftsdrittel so wenig wie möglich im Auto unterwegs zu sein.



RICHTIG: Beckengurt unterhalb des Babybauchs anlegen und straff anziehen. Sitzlehne möglichst senkrecht stellen.



BeSafe-Beckengurtführung.

Häufig gestellte Fragen

Antworten vom TCS auf häufig gestellte Fragen zum Thema «Kinder im Auto»

1) Was sind Kinderrückhaltevorrichtungen?

«Kinderrückhaltevorrichtung» ist der Überbegriff für die verschiedenen Arten von Sicherungssystemen. Die bekanntesten sind Babyschale, Sitzschale mit Kinderhaltgurt oder mit Fangkörper (eigentlicher Kindersitz), Sitz erhöht mit oder ohne Rückenlehne. Welche Rückhaltevorrichtung im Einzelfall geeignet ist, hängt von Gewicht und Grösse des Kindes ab. Im Alltag wird «Kindersitz» ebenfalls als Überbegriff für alle Arten von Rückhaltevorrichtungen verwendet, so auch in diesem Ratgeber.

2) Gilt die Kindersitzpflicht auch bei Fahrgemeinschaften?

Ja, bei Fahrgemeinschaften, z. B. zum Kindergarten, zum Sport oder zur Schule, ist darauf zu achten, dass jedes mitgeführte Kind unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergrösse mit einer passenden Rückhaltevorrichtung gesichert ist.

3) Müssen Kinder in Schul- und Sportbussen auch gesichert sein?

Ja, die Sicherungspflicht gilt auch in Schul- und Sportbussen, die Dauer der Kindersitzpflicht ist jedoch abhängig von der Fahrzeugausstattung: Wenn die Fahrzeuge über speziell für Kinder vorgesehene Sitzplätze verfügen (Eintrag im Fahrzeugausweis), gilt die Kindersitzpflicht bis zum 4. Geburtstag. Wenn die Sitzplätze nur mit einem Beckengurt (2-Punkt-Gurt) ausgerüstet sind, gilt die Kindersitzpflicht bis zum 7. Geburtstag. In den übrigen Fällen gilt die Kindersitzpflicht bis zum 12. Geburtstag oder 150 cm Körpergrösse. Im Anschluss an die Kindersitzpflicht folgt die Gurtentragpflicht!

4) Müssen Kinder in Gesellschaftswagen (Reisebusse) auch gesichert sein?

Ja, in Gesellschaftswagen dürfen Kinder bis zum 4. Geburtstag nur in einem passenden Kindersitz mitgeführt werden. Danach müssen sie, wie die Erwachsenen auch, mit dem Sicherheitsgurt gesichert sein.

5) Müssen Kinder im Taxi oder im Mietwagen auch gesichert sein?

Ja, die Kindersitzpflicht gilt auch in Taxis und Mietwagen. Kindersitze können bei der Fahrzeug-Reservation mitbestellt werden. Der TCS empfiehlt jedoch, wenn immer möglich den eigenen Kindersitz mitzunehmen – nur so ist garantiert, dass der Kindersitz auch wirklich passt.

6) Muss auch ein verletztes oder behindertes Kind einen Kindersitz benutzen?

Generell gibt es keine Ausnahmen von der Kindersitzpflicht. Bei der Gurtentragpflicht besteht die Möglichkeit, mit einem ärztlichen Zeugnis nachzuweisen, dass das Tragen von Sicherheitsgurten unzumutbar ist. Eine entsprechende Ausnahme ist für Kindersitze nicht vorgesehen.

7) Was ist beim Transport von behinderten Kindern zu beachten?

Wichtig ist, einen Kindersitz zu verwenden, der um 90° drehbar ist, damit das Kind leichter hinein- und herausgehoben werden kann (z. B. «Recaro Zero.1», «Maxi-Cosi AxissFix»; erhältlich im Fachgeschäft). Über Spezialausführungen von Kindersitzen für Kinder mit Behinderung geben Autoverkäufer, Fachgeschäfte oder die Firma medExim AG, Bertschikon, Telefon 044 954 80 90, gerne Auskunft. Der Richtpreis von Spezialausführungen beträgt 1500 Franken.

8) Können Versicherungen Regressansprüche geltend machen, wenn Kinder nicht gesichert sind?

Ja, Versicherungen sind berechtigt, ihre Leistung zu kürzen, wenn der Versicherungsnehmer das Ereignis grobfahrlässig herbeigeführt hat. In der Regel gilt es als grobfahrlässig, wenn ein Kind nicht vorschriftsgemäss gesichert im Auto mitfährt.

9) Warum dürfen alte Kindersitze mit den Prüfnummern ECE R44.01 und .02 nicht mehr verwendet werden?

Die Prüfnummer ECE R44 bezieht sich auf Anforderungen, die 1981 festgelegt worden sind. Inzwischen sind die Anforderungen gestiegen,

nicht zuletzt dank Konsumentenschutz-Tests, wie sie der TCS seit über 50 Jahren bei Kindersitzen durchführt. Auch konnten die Produkte in den letzten Jahren erheblich verbessert werden, sodass Kindersitze mit den Prüzfizfern R44.01 und .02 nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen.

10) Genügt ein Sitz erhöhter ohne Rückenlehne den gesetzlichen Anforderungen?

Ja, sofern er zugelassen ist (siehe S. 5 und S. 23). Allerdings bieten Sitz erhöhter ohne Rückenlehne weniger Komfort und vor allem keinerlei Schutz bei einer Seitenkollision. Daher empfehlen TCS und bfu, Sitz erhöhter mit Rückenlehne zu verwenden.

11) Die grössten Kindersitze sind auf ein Gewicht von 15 bis 36 kg ausgerichtet. Können diese auch für ein Kind verwendet werden, das mehr als 36 kg wiegt?

Ja, Kindersitze bis 36 kg können auch für schwerere Kinder verwendet werden, denn das Zurückhalten gewährleistet der Sicherheitsgurt, der auf Erwachsene ausgelegt ist. Der Kindersitz dient dazu, den kindergerechten Gurtverlauf sicherzustellen.

12) Dürfen vier Kinder und mehr in einem Auto mitreisen?

Im Auto dürfen nur so viele Kinder/Erwachsene mitgeführt werden, wie gemäss Fahrzeugausweis Plätze vorhanden sind (Fahrzeugausweis Position 27). Werden mehr Sitzplätze benötigt, muss das Fahrzeug gewechselt werden.

13) Was tun, wenn auf dem Rücksitz nicht genug Platz für drei Kindersitze ist?

Es besteht die Möglichkeit, einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz zu montieren (Airbag-Hinweise beachten). Zudem braucht nicht jeder Kindersitz gleich viel Platz. Daher empfiehlt es sich, vor dem Kauf die Platzverhältnisse im Auto zu testen.

14) Darf eine Gurtverlängerung benutzt werden, wenn der Fahrzeuggurt zu kurz ist?

Gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) sind Gurtverlängerungen ohne ECE-Genehmigung

in der Schweiz nicht zugelassen. Dem TCS sind keine zugelassenen Gurtverlängerungen bekannt (siehe S. 14).

15) Wo werden Kindersitze am besten platziert?

Ein einzelner Kindersitz wird am besten auf dem Rücksitz angebracht, und zwar auf der Seite, die dem Strassenrand zugewandt ist. An diesem Platz ist der Ein- und Ausstieg am sichersten. Müssen zwei Kindersitze platziert werden, dann am besten auf den beiden äusseren Rücksitzplätzen. Wo ein dritter Kindersitz angebracht werden kann, hängt vom Auto und dessen Ausstattung ab. Sind die Platzverhältnisse zu eng oder verfügt der mittlere Platz nur über einen Beckengurt (2-Punkt-Gurt) und werden für die Sicherung aller drei Kindersitze 3-Punkt-Gurten benötigt, kann auf den Beifahrersitz ausgewichen werden. Kindersitze dürfen grundsätzlich auch auf dem Beifahrersitz angebracht werden. Bei rückwärtsgerichteten Kindersitzen ist aber zwingend der Beifahrerairbag auszuschalten!

16) Was tun, wenn das Kind im Auto einschläft und dabei aus dem Schultergurt rutscht?

Wichtig ist, dass die Gurtführung das Kind nicht gefährdet. Sitz erhöhter mit höhenverstellbarer Rückenlehne halten das Kind in stabiler Lage, sodass es auch im Schlaf nicht aus dem Schultergurt rutschen kann. Spezielle Schlafkissen erhöhen die Stabilität ebenfalls, insbesondere der Kopf wird im Schlaf gut abgestützt.

17) Muss ein Kindersitz nach einem Unfall ersetzt werden, auch wenn keine Schäden sichtbar sind?

Ja, grundsätzlich ist der Kindersitz nach einem Unfall zwingend zu ersetzen. Wenn eine Drittperson den Unfall verursacht hat, muss deren Versicherung die Kosten für den neuen Kindersitz übernehmen, sofern im Unfallbericht vermerkt ist, dass der Kindersitz zum Unfallzeitpunkt eingebaut war.

Für weitere Fragen stehen die Kontaktstellen und Technischen Zentren (siehe S. 50) gern zur Verfügung.

Der richtige Sitz für jedes Kind

Kindersitze retten Leben



Gemäss einer Erhebung der bfu werden 93% aller Kinder mit einer Rückhaltevorrichtung gesichert. In vielen Fällen leider nicht korrekt.

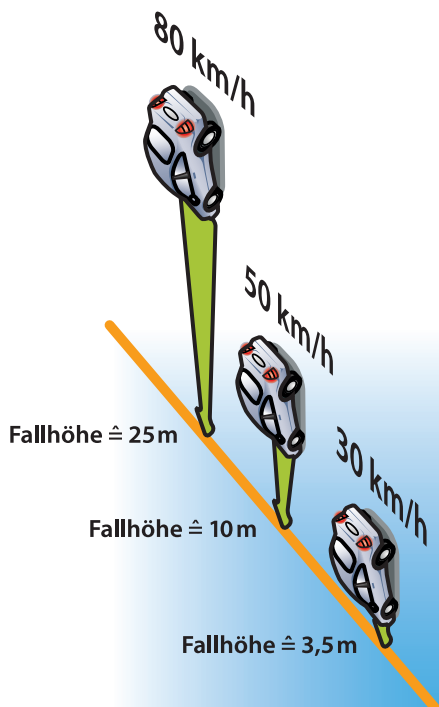
In der Schweiz starben in den 10 Jahren von 2007 bis 2016 insgesamt 23 Kinder im Auto (Quelle: Bundesamt für Strassen). Im Jahr 2017 verunfallten 1343 Kinder im Strassenverkehr, 336 davon sassen in einem Auto. Der TCS ist überzeugt, dass einige dieser Kinder unverseht geblieben wären, wenn sie korrekt gesichert gewesen wären. Denn es ist erwiesen, dass das Risiko für tödliche oder schwere Verletzungen bei ungesicherten Kindern rund dreimal höher ist als bei korrekt gesicherten Kindern. Ungesicherte oder nicht korrekt gesicherte Kinder können bei Unfällen durch das Fahrzeug geschleudert werden und mit einem Vielfachen ihres Gewichts gegen Sitze, Schalthebel, Armaturenbrett oder Scheibe prallen. Dies gefährdet zugleich auch die Insassen auf den Vordersitzen.

Unfallfolgen

Die Unfallfolgen sind abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim Aufprall. Je schneller ein Auto unterwegs ist, desto grösser wird die Energie, die bei einem Aufprall auf die Fahrzeuginsassen einwirkt. Für Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm bieten gute Kindersitze den bestmöglichen Schutz vor Unfallfolgen (siehe TCS-Testergebnisse).

Sicherheit missachtet

Ungesicherte Kinder im fahrenden Auto – das bedeutet Lebensgefahr! Bei einem Unfall werden ungesicherte Kinder durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert. Prallen ihre Körper auf ein festes Hindernis, sind ihre Überlebenschancen minimal. Die Wucht des Aufpralls kann mit der Fallhöhe bei einem Sturz verglichen werden. Wie die Grafik zeigt, kann bereits eine Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h zu tödlichen Verletzungen führen!



Ein Aufprall mit 50 km/h entspricht einem Sturz aus dem 3. Stock.

Folgende Situationen sind besonders gefährlich:

- Herumtollendes Kind im Laderaum eines Kombifahrzeugs.
- Im Kindersitz gesichertes Kind, ohne dass der Sitz mit dem Sicherheitsgurt befestigt ist.
- Kind in rückwärtsgerichtetem Kindersitz auf dem Beifahrersitz, ohne dass der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist.

Die verschiedenen Kindersitze

In der untenstehenden Tabelle sind die drei typischen Arten von Kindersitzen dargestellt. Kindersitze können nach der Norm ECE R44 oder seit 2014 nach der Norm ECE R129 (auch «i-Size» genannt) zugelassen sein. Beide Normen sind durch die ECE (Economic Commission for Europe) definiert.

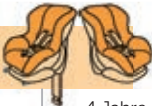
Die bisherige Norm (R44) teilt die Kindersitze nach Körpergewicht in Gruppen ein. Die Altersangabe ist als zusätzlicher Hinweis zu verstehen, Abweichungen zwischen Gewicht und Alter sind im Einzelfall möglich. Die Gruppen weisen bei den Gewichtsangaben Überschneidungen auf, damit genügend Zeit bleibt, um den nächstgrösseren Kindersitz anzuschaffen. Insbesondere der erste Wechsel von der Gruppe 0+ zur Gruppe 1 sollte nicht zu früh erfolgen (siehe S. 18).

Die neue Norm R129 orientiert sich nicht mehr am Körpergewicht, sondern an der Körpergrösse der Kinder. Auch ist es den Herstellern überlassen, den Grössenbereich für den jeweiligen Sitz

festzulegen, womit die Einteilung der Kindersitze in Gruppen entfällt. Weitere wichtige Unterschiede bei Kindersitzen der Norm R129:

- Ausrichtung: Alle R129-Kindersitze müssen während den ersten 15 Lebensmonaten des Kindes rückwärtsgerichtet montiert werden.
- Kompatibilität mit Fahrzeugen: Um den Einbau von Kindersitzen zu erleichtern, haben Fahrzeughersteller die Sicherheitsnorm i-Size übernommen. Somit ist jedes Fahrzeug, das mit i-Size-Sitzpositionen ausgestattet ist, mit jedem i-Size-Kindersitz kompatibel.
- Anforderungen: Die R129-Kindersitze müssen höhere Anforderungen erfüllen, um zugelassen zu werden. Bisher mussten die Kindersitze bei Frontalkollision überzeugen, neu müssen sie auch bei Seitenkollision ausreichend Schutz bieten.

Die beiden Normen werden noch mehrere Jahre gültig sein. Zu einem späteren Zeitpunkt wird R129 die ältere Norm ablösen. Mehr Informationen unter www.r129.ch.

Gruppe 0+ 0–13 kg		Gruppe 1 9–18 kg		Gruppe 2/3 15–36 kg, oder mehr
				
1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 bis 12 Jahre
Norm ECE R44				oder bis 150 cm
Norm ECE R129*/ i-Size	Auswahl nach Körpergrösse in cm			

*Obligatorisch: Kindersitze mit R129-Zulassung sind mindestens während den ersten 15 Lebensmonaten des Kindes rückwärtsgerichtet zu montieren.

Bedienungsfehler (Misuse)

2012 führte die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, inhaltlich begleitet vom TCS, eine Erhebung zur Benutzung von Kindersitzen durch. Dabei zeigte sich, dass 93 % der Kinder bis 12 Jahre zwar gesichert waren, die Hälfte davon jedoch fehlerhaft. Somit waren mehr als die Hälfte der Kinder nicht oder nicht richtig gesichert. Dieser Umstand ist inakzeptabel und muss verbessert werden!

Der Fachausdruck «Misuse» steht für unsachgemässe Verwendung. Bei Kindersitzen treten Bedienungsfehler beim Befestigen des Sitzes im Fahrzeug oder beim Sichern des Kindes auf. Beides kann dazu führen, dass sich die Schutzwirkung des Kindersitzes stark verringert. Die Hauptursachen für Bedienungsfehler sind fehlende Kenntnisse der Anwender sowie Passungsprobleme zwischen Personenwagen und Kindersitz. Der TCS bietet neben verschiedenen Publikationen auch Videos an (siehe www.kindersitze.tcs.ch), um die Verkehrssicherheit zu verbessern.



FALSCH: Zu lockerer Sitzeinbau; Kindersitz wackelt und kann bei einem Unfall nicht optimal schützen.

Die bfu-Erhebung hat ergeben, dass folgende Fehler am häufigsten sind:

- Kindersitz zu locker eingebaut (siehe Abbildung)
- Kinderhaltegurte zu locker oder verdreht
- falscher Gurtpfad
- Gurtverlauf mit Halskontakt
- Schultergurt unter dem Arm verlaufend
- Kindersitz für das Kind zu gross oder zu klein

Vorsicht im Winter

Winterkleidung erfordert besondere Aufmerksamkeit beim Sichern des Kindes. Der Gurt sollte nie über voluminöse Winterjacken angezogen werden, weil sonst zu viel Spielraum zwischen Gurt und Körper besteht. Dies kann bei einem Unfall dazu führen, dass der schmale Oberkörper eines Kindes zwischen den Gurten durchrutscht und nach vorne geschleudert wird! Deshalb sind Winterjacken entweder auszuziehen oder so zu öffnen, dass der Gurt straff am Körper angelegt werden kann (siehe Abbildung).



RICHTIG: Gurtverlauf eng am Körper mit offener Jacke.
FALSCH: Winterjacke unter dem Gurt bedeutet unnötiges Risiko.

Richtig sichern

- » Stellen Sie den Kindersitz auf die aktuelle Körpergrösse ein.
- » Platzieren Sie den Kindersitz wenn immer möglich auf dem Rücksitz. Ein- und Ausstieg sind am sichersten auf der dem Strassenrand zugewandten Seite.
- » Befolgen Sie beim Einbau die Bedienungsanleitung des Kindersitzes und die Anweisungen des Fahrzeugherstellers.
- » Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz fest mit dem Fahrzeugsitz verbunden ist.
- » Ziehen sie den Sicherheitsgurt straff an, sodass er ohne Spielraum am Körper des Kindes anliegt. Dicke Winterjacken öffnen oder ausziehen.
- » Sitzerrhöher mit Rückenlehne bieten mehr Sicherheit und Komfort als solche ohne Rückenlehne.



Im Sitzerrhöher mit Rückenlehne reisen auch die «Grossen» sicher und bequem.



Kindersitzeinbau: Wenn die Kurzanleitung am Kindersitz nicht genug Klarheit bringt, unbedingt die Bedienungsanleitung zur Hand nehmen.

Beim Kauf des Familienautos

Achten Sie beim Kauf des Familienautos darauf, dass das neue Fahrzeug auch wirklich den aktuellen Bedürfnissen entspricht. Folgende Tipps helfen Ihnen dabei, Fehlentscheidungen zu vermeiden:

- Klären Sie die aktuellen Bedürfnisse vor dem Autokauf.
- Falls Sie bereits über Kindersitze verfügen, nehmen Sie diese am besten zum Verkaufsgespräch mit und bauen sie probeweise ein. Nicht alle Modelle benötigen gleich viel Platz und nicht in allen Fällen sind Fahrzeugausstattung und Montagevorgabe der Kindersitze kompatibel.
- Lassen Sie sich von Fachpersonen beraten, auch die Bedienungsanleitungen des Kindersitzes und des Fahrzeugs können offene Fragen klären.
- Falls Sie ein Fahrzeug benötigen, das für mehr als zwei Kindersitze Platz bietet, beachten Sie folgende Faustregel: Ist das Fahrzeug eher hoch gebaut, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass drei Kindersitze auf dem Rücksitz montiert werden können.
- Die meisten Fahrzeuge verfügen an der Karosserie über Verankerungspunkte für entsprechende Kindersitze (Isofix). Mehr zu diesem Verankerungssystem finden Sie auf den Folgeseiten.
- Weitere Informationen zur Familientauglichkeit von Autos finden Sie im TCS-Test «Kindersitze im Auto», abrufbar unter www.kindersitze.tcs.ch.



TCS-Test
Kindersitze im Auto
www.kindersitze.tcs.ch

Schwierigkeiten beim Einbau

Nebst den Platzverhältnissen und der Kompatibilität von Fahrzeug und Kindersitz (insbesondere 2-Punkt-Gurt) können die Kopfstütze oder die Länge des Sicherungsgurts Probleme bereiten.

Falls die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert, kann diese herausgezogen werden. Um lose Teile im Auto zu vermeiden, sollte die Kopfstütze nach Möglichkeit umgedreht wieder montiert werden.



Montieren Sie die Kopfstütze allenfalls umgekehrt, damit diese nicht lose im Auto liegt und der Kindersitz optimal am Fahrzeug anliegt.

Gurtverlängerungen

Ist der Sicherungsgurt für den Kindersitz zu kurz, besteht bei vereinzelt Automarken die Möglichkeit, das Gurtband durch ein längeres zu ersetzen. Bei allen übrigen Modellen kann eine Gurtbandverlängerung bei der Firma MobiTEC (www.mobi-tec.de) in Deutschland in Auftrag gegeben werden. Dafür muss der Fahrzeuggurt von einer lokalen Autogarage ausgebaut und zur Verlängerung eingeschickt werden. Diese Art der Gurtbandverlängerung ist in der Schweiz zugelassen, die Kosten ohne Aus- und Einbau der Gurtrolle belaufen sich auf 20 bis 50 Euro. Gurtverlängerungen mit Gurt-Zwischenstücken sind gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) in der Schweiz nur zugelassen, wenn sie über eine ECE-Genehmigung verfügen, dem TCS sind jedoch keine Gurtzwischenstücke mit ECE-Genehmigung bekannt.

Isofix-Kindersitze

Isofix ist ein standardisiertes System zur sicheren und schnellen Installation von Kindersitzen im Auto. Standardisierte Verbindungsstücke an Isofix-Kindersitzen passen zu den Isofix-Ösen, die an der Autokarosserie zur Verankerung des Kindersitzes angebracht sind. Die einfache Handhabung minimiert das Risiko von Bedienungsfehlern (Misuse) und die direkte Verbindung des Kindersitzes mit dem Fahrzeug erhöht die Sicherheit bei einem Unfall. Isofix-Kindersitze gibt es für alle Gewichtsgruppen beziehungsweise Körpergrößen.

Drei Arten von Isofix-Kindersitzen sind erhältlich:

- Isofix: Der Kindersitz wird mit den beiden Isofix-Verbindungsstücken (siehe rechts) im Auto verankert.
- Isofix und Top Tether: Der Kindersitz wird mit den beiden Isofix-Verbindungsstücken und einem zusätzlichen oberen Befestigungsgurt (Top Tether) im Auto befestigt. Dazu benötigt das Fahrzeug nicht nur Isofix-Ösen, sondern auch den entsprechenden Befestigungsgurt.
- Isofix und Stützfuss: Der Kindersitz wird mit den beiden Isofix-Verbindungsstücken im Auto verankert. Ein Stützfuss erhöht die Sicherheit.

Handhabung

An der Sitzschale von Isofix-Kindersitzen sind Verbindungsstücke mit Verriegelungsmechanik, sogenannte Rasterarme, angebracht. Zwischen Sitzlehne und -fläche befinden sich Isofix-Ösen, die direkt an der Fahrzeugkarosserie angebracht sind. Mit ausgefahrenen Rasterarmen wird die Sitzschale in die Ösen geschoben und angedrückt, bis die Klickfunktion greift.

Fahrzeuge mit Isofix

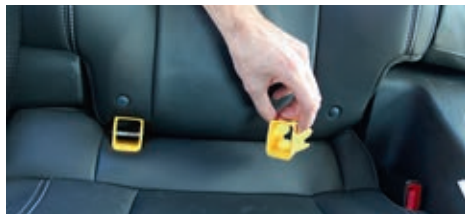
Bei Neuwagen ist das Isofix-System seit 2014 Vorschrift. Bei vielen älteren Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, das System nachzurüsten (siehe nächste Seite). Meistens sind die äusseren, hinteren Sitzplätze mit Isofix-Verankerungen versehen, auf dem Beifahrersitz ist Isofix weniger verbreitet.

Zulassung

Obwohl das Isofix-System standardisiert ist, sind nicht alle Isofix-Kindersitze für alle Fahrzeugtypen mit Isofix-Verankerung zugelassen! Zu jedem Kindersitz gibt es eine Fahrzeug-Typenliste, die erläutert, in welchen Fahrzeugen der entsprechende Sitz zugelassen ist. Da sich diese Typenliste häufig ändert, empfiehlt es sich, den aktuellen Stand auf der Website des Kindersitz-Herstellers abzurufen.



Isofix-Rasterarme in die Ösen führen und andrücken, bis die Klickfunktion greift.



Kunststoffmontagehilfen ermöglichen einen einfacheren Zugang zu den Isofix-Rasterarmen. Sie werden häufig mit den Isofix-Kindersitzen mitgeliefert.



Der Fahrzeuggurt wird zur Fixierung nicht benötigt.

Nachrüstung

Zusammen mit einem zusätzlichen Befestigungspunkt «Top Tether» (oberer Haltepunkt) ist eine Nachrüstung bei den meisten älteren Fahrzeugen zulässig. Das Dynamic Test Center (DTC) in Vauffelin ist befugt, Sitz- und Gurtverankerungspunkte zu begutachten und für Isofix-Nachrüstungen mit Top Tether eine Konformitätsbescheinigung auszustellen. Das DTC beauftragt eine unabhängige Karosseriewerkstatt mit der Ausführung, die offizielle Zulassung kann anschliessend beim zuständigen Strassenverkehrsamt beantragt werden.

**Kontakt beim DTC: Raphael Murri,
Telefon 032 321 66 00, raphael.murri@hti.bfh.ch,
für die Nachrüstung ist mit Kosten ab
500 Franken zu rechnen.**

Alternative Befestigung von Isofix-Kindersitzen

Viele auf dem Markt erhältlichen Isofix-Kindersitze weisen neben der fahrzeugspezifischen Zulassung auch eine universelle Zulassung auf. Diese ermöglicht es, den Isofix-Kindersitz z.B. im Zweitwagen mit dem 3-Punkt-Gurt zu befestigen. Dies gilt auch für Isofix-Kindersitze mit Top Tether, die in einem Fahrzeug ohne Isofix- oder Top Tether-Verankerung verwendet werden. Wie der Kindersitz korrekt befestigt wird, steht in der Bedienungsanleitung.

Top Tether und Stützfuss

Top Tether und Stützfuss reduzieren bei einem Frontalaufprall die Bewegung nach vorne. Auf welche Weise ein Isofix-Kindersitz in einem Auto eingebaut werden darf, hängt von der Zulassung des Kindersitzes ab. So darf zum Beispiel ein Kindersitz mit Stützfuss bei Fahrzeugen mit einem Staufach im Fussraum nicht ohne Weiteres verwendet werden, da der Stützfuss bei einem Unfall durchbrechen könnte. Beim Einbau von Isofix-Kindersitzen ist es deshalb zwingend, die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und die Fahrzeug-Typenliste des Kindersitzes zu beachten. Die aktuellste Fahrzeug-Typenliste findet sich auf der Website des Kindersitz-Herstellers.

- » Beachten Sie, dass ein Isofix-Kindersitz jeweils nur für bestimmte Fahrzeugtypen zugelassen ist. Prüfen Sie auch beim Zweitfahrzeug, ob die Fixierung mit Isofix zulässig ist (siehe Typenliste z. B. im Internet). Bei fehlender Zulassung müssen Sie den Isofix-Kindersitz mit dem 3-Punkt-Gurt befestigen.
- » Wenn Ihr Kindersitz mit Isofix und Top Tether ausgerüstet ist, in Ihrem Fahrzeug aber entweder die Top Tether- oder die Isofix-Verankerung fehlt, müssen Sie den Kindersitz mit dem 3-Punkt-Gurt befestigen (Betriebs- und Bedienungsanleitung beachten).

Isofix mit Stützfuß oder Top Tether



Isofix-Kindersitz mit Stützfuß



Nachdem der Kindersitz an den Isofix-Verankerungen befestigt wurde, wird der Top Tether-Gurt am entsprechenden Verankerungspunkt festgemacht. Je nach Fahrzeug entweder am Kofferraumboden ...



... an der Hutablage oder ...



Abbildung eines Top Tether-Verankerungspunkts im Auto. Falls er nicht entsprechend gekennzeichnet ist, steht in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs, ob es sich um eine Top Tether-Verankerung handelt.



... hinter dem Sitz.

Die Kleinen, bis ca. 18 Monate

Rückwärtsgerichtet sichern

Kinder sollten möglichst lange in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befördert werden. Mindestens bis zum Alter von 18 Monaten bieten rückwärtsgerichtete Kindersitze den Vorteil, dass bei einer Frontalkollision der Kopf, die Halswirbelsäule und der Rückenbereich besser abgestützt sind (siehe S. 6). Schwere und Anzahl der Verletzungen nehmen dadurch ab.

Babyschalen für Kinder bis zu einem Gewicht von 13 kg zählen zu den rückwärtsgerichteten Kindersitzen und sind sehr beliebt. Beim Anschlachten des Kindes ist darauf zu achten, dass der Hosenträgergurt genügend gespannt wird. Der Gurt muss so eng wie möglich am Körper anliegen (Winterjacke ausziehen oder öffnen, sonst ist die Schutzwirkung reduziert).

Für die meisten Babyschalen sind zusätzlich Basisstationen erhältlich, die vorgängig im Auto installiert werden können. Damit entfällt das mühselige und fehleranfällige Angurten der Babyschale, da die Schale mit nur einem Handgriff in die Basis geklickt werden kann. Wird die Babyschale ohne Basisstation verwendet, ist unbedingt auf korrekte Gurtführung zu achten!



Babyschale auf einer Basisstation mit Stützfuß.



RICHTIG: Korrekte Gurtführung. Die Babyschale wird bei einem Unfall von den Gurten zurückgehalten.



FALSCH: Falsche Gurtführung. Die Gurten können bei einem Aufprall leicht abrutschen.

Babytragtaschen vs. Babyschalen

Babytragtaschen sind als Kinderrückhaltevorrichtung nicht zu empfehlen. Sie haben keine spezielle Fixierungseinrichtung für das Kind und keine Befestigungsmöglichkeit auf dem Fahrzeugsitz. Das Kind kann bei einem Aufprall aus der Tragtasche geschleudert werden. Auch Sicherheitstragtaschen (nach ECE-R-Norm geprüfte Oberteile von Kinderwagen) überzeugen in Bezug auf Sicherheit nur selten. Ihre Befestigung im Fahrzeug ist meist kompliziert und sie benötigen viel Platz. Mehr dazu in den Testresultaten ab S. 30.

Die Babyschale bietet die bestmögliche Sicherheit für das Kind im Auto. Besonders in den ersten Wochen sollte aber darauf geachtet werden, dass die Babys nicht mehrere Stunden ohne Unterbruch in der Babyschale liegen, zudem ist auf die richtige Gurtführung zu achten.

» Lassen Sie Babys nicht mehrere Stunden ohne Unterbruch in der Babyschale liegen.

» Testen Sie die Babyschale vor dem Kauf in Ihrem Fahrzeug. Insbesondere sollten Sie darauf achten, dass der Fahrzeuggurt genügend lang ist (Gurtverlängerungen siehe S. 14).

» Montieren Sie die Babyschale immer rückwärtsgerichtet und achten Sie auf korrekte Gurtführung (siehe S. 18).

» Bei aktiviertem Beifahrerairbag (Normalzustand) dürfen Sie die Babyschale nur auf dem Rücksitz verwenden!

» Steigen Sie nicht zu früh auf den nächstgrösseren Kindersitz um. Wechseln Sie erst, wenn der Kopf über die Babyschale hinausragt. Selbst wenn die Füße bereits an der Rückenlehne anstossen, ist die Sicherheit des Kindes in der Babyschale noch immer optimal. (Bei Babyschalen, die nach ECE R129 zugelassen sind, beachten Sie bitte die Grössenangabe des Herstellers.)



Rückwärts gesichert reisen die Kleinen am sichersten.



Einbauvideo auf
www.kindersitze.tcs.ch

Warnung: Rückwärtsgerichtete Kindersitze dürfen auf der Beifahrerseite nicht montiert werden, wenn das Airbag-System aktiv ist!



Airbag und Kindersitz

Beifahrerairbag

Einem Erwachsenen kann der Airbag bei einer Kollision das Leben retten. Für ein Kleinkind auf dem Beifahrersitz kann er eine tödliche Gefahr darstellen. Selbst bei deaktiviertem Airbag bleibt das Restrisiko einer ungewollten Öffnung bestehen.

Kindersitze dürfen nie rückwärtsgerichtet auf dem Beifahrersitz montiert werden, solange der Airbag aktiviert ist. Ist ein Einbau erforderlich, muss der Airbag zwingend ausgeschaltet werden! Wie der Airbag deaktiviert werden kann, ist abhängig von Fahrzeughersteller und -modell. Auskunft über die Airbag-Deaktivierung geben Garagist oder Fahrzeughändler. Ausserdem finden sich in der Betriebsanleitung des Autos weitere Informationen zum Thema Kinder und Airbag. So gibt es beispielsweise Fahrzeughersteller, die Kindersitze generell nur auf dem Rücksitz erlauben.



Tödliche Gefahr: Das Kind wird gegen die Sitzlehne geschleudert, wenn sich der Beifahrerairbag mit rund 250 km/h entfaltet.

Sofern der Fahrzeughersteller dies erlaubt, dürfen gewisse Kindersitze in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden (Herstellerangaben beachten). Dabei sollte der Kindersitz in grosser Distanz zum Austrittsbereich des Airbags platziert werden, ohne dass der Verlauf des Sicherheitsgurts verändert wird. Konkret bedeutet das: Schieben Sie den Beifahrersitz in eine hintere Position und stellen Sie die Sitz-

lehne in möglichst senkrechte Position, sodass der Sicherheitsgurt vom Dachpfosten her nach vorne verläuft.

Seitenairbag

Normalerweise beeinträchtigt der Seitenairbag wegen seines deutlich kleineren Volumens die Kindersicherung nicht und braucht deshalb nicht deaktiviert zu werden. Der Kopf des Kindes darf sich aber nie im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Eine schräge Schlafstellung Richtung Tür ist wegen der Verletzungsgefahr durch den Seitenairbag zu vermeiden. Der Kindersitz muss so angebracht und ausgestattet sein, dass das Kind auch im Schlaf in aufrechter Sitzposition bleibt (z. B. mit Hilfe von Schlafkissen). Die Fahrzeuglenker sind für die korrekte Sitzposition des Kindes verantwortlich.

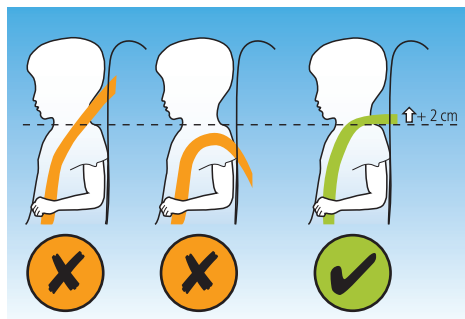


Früher waren Autos mit zwei Airbags ausgerüstet – heute mit zehn.

- » Bringen Sie den Kindersitz wenn immer möglich auf dem Rücksitz an.
- » Müssen Sie die rückwärtsgerichtete Babyschale aus Platzgründen auf dem Beifahrersitz anbringen, müssen Sie den Beifahrerairbag zwingend deaktivieren.
- » Beachten Sie die Angaben betreffend Kindersitz in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

Die Mittleren, ab ca. 1 bis ca. 4 Jahre

Erst wenn die Babyschale zu klein wird und der Kopf über die Schale hinausragt, muss auf den nächstgrösseren Kindersitz gewechselt werden. Dieser wird nach Norm R44 auch «Gruppe-1-Sitz» genannt, zeichnet sich oft durch Kinderhaltegurten aus und ist vorwärts- oder rückwärtsgerichtet im Fahrzeug eingebaut. Kinderhaltegurten ähneln Rennsport-Gurten, sie müssen regelmässig der Grösse des Kindes angepasst werden, sodass sie ca. 2 cm oberhalb der Schultern nach hinten verlaufen.



Richtig eingestellt sind die Kinderhaltegurten dann, wenn sie ca. 2 cm oberhalb der Schultern nach hinten verlaufen.

Alternativ zu den Kinderhaltegurten gibt es auch Kindersitze mit sogenannten Fangkörper (siehe Bild rechts). Da nicht alle Kinder den Fangkörper akzeptieren, ist es wichtig vor dem Kauf den Sitz mit dem Kind zu testen.

Rückwärtsgerichtete Kindersitze

Rückwärtsgerichtete Sitzschalen mit Kinderhaltegurt werden auch als «Reboarder» bezeichnet und bieten Kindern zwischen 1 und 4 tendenziell besseren Schutz als vorwärtsgerichtete Kindersitze (siehe dazu auch S. 18). Das zeigen die TCS-Kindersitztests speziell bei Frontalkollisionen. Allerdings weisen rückwärtsgerichtete Kindersitze auch Nachteile auf: Sie benötigen mehr Platz und wenn der Sitz nicht drehbar ist, erschweren sie den Zugang zum Kind.

- » Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz fest mit dem Auto verbunden ist.
- » Ziehen Sie den Gurt straff an, sodass er am Körper des Kindes anliegt (Vorsicht bei Winterkleidern).
- » Passen Sie die Höhe des Kinderhaltegurtes gelegentlich der Grösse des Kindes an.
- » Wechseln Sie erst dann auf den nächstgrösseren Kindersitz, wenn der Kopf des Kindes über den Sitz hinausragt!



Kindersitz mit Fangkörper.



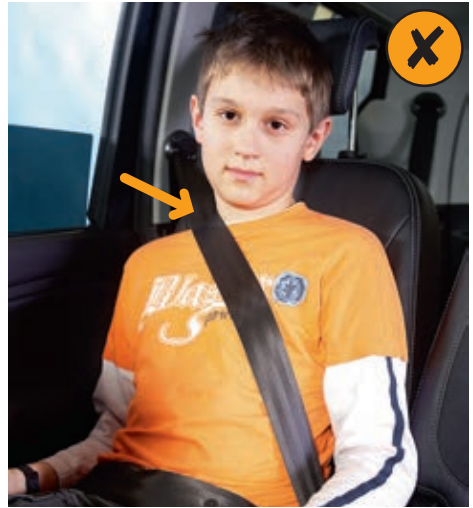
Einbauvideo auf
www.kindersitze.tcs.ch

Die Grossen, ab ca. 4 bis ca. 12 Jahre

Für Kinder ab ca. 4 bis 12 Jahre oder unter 150 cm Körpergrösse bietet ein Sitz erhöhter mit Rückenlehne grösstmögliche Sicherheit. Die höhenverstellbare Rückenlehne lässt den Gurt bei richtiger Einstellung optimal über die Schulter verlaufen. Ein guter Sitz erhöhter verfügt zudem über seitliche Polster, um die Sicherheit bei einer Seitenkollision zu gewährleisten (siehe nächste Seite).



OPTIMAL: Sitz erhöhter mit Rückenlehne garantiert optimale Gurtführung über Schultern (Höhenversteller) und Becken (Hörnchen). Die seitlichen Polster bieten Schutz bei einer Seitenkollision.



FALSCH: Kind ist zu klein für die Sicherung mit 3-Punkt-Gurt. Der deutliche Gurtkontakt am Hals kann bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.



Einbauvideo auf
www.kindersitze.tcs.ch

Ab 150 cm oder 12 Jahren

Für Kinder ab 150 cm oder 12 Jahren gilt Gurtentragpflicht. Wie die Erwachsenen sichern sie sich mit dem Sicherheitsgurt. Auch bei der Verwendung des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass der Gurt eng am Körper verläuft (Winterjacken öffnen oder ausziehen). Damit der Sicherheitsgurt optimal schützt, muss der Gurtverlauf über das Becken und die Schultermitte gewährleistet sein.

- » Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht über den Bauch oder am Hals entlang verläuft.
- » Stellen Sie die Kopfstütze auf Scheitelhöhe ein.

Sitzerhöher ohne Rückenlehne

Sitzerhöher ohne Rückenlehne sind preiswert und erfüllen die gesetzlichen Vorgaben, allerdings bieten sie keinen Schutz bei einer Seitenkollision. TCS und bfu empfehlen daher, Sitzerhöher mit Rückenlehne zu verwenden. Bei einigen Sitzerhöhern mit Rückenlehne ist in der Bedienungsanleitung vermerkt, dass die Rückenlehne entfernt werden darf. In diesen Fällen ist der Sitz auch ohne Rückenlehne zugelassen. In allen anderen Fällen ist die Entfernung der Rückenlehne nicht erlaubt!

Über 36 kg

Selbst wenn das Kind das angegebene Maximalgewicht von 36 kg erreicht hat, gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Kindersitzpflicht, d. h. unter 12 Jahren oder 150 cm muss das Kind mit einem Sitzerhöher gesichert werden. Der Sicherheitsgurt ist auf Grösse und Gewicht von Erwachsenen ausgerichtet, der Sitzerhöher sorgt dafür, dass der Gurt an den richtigen Stellen aufliegt.



Sitzerhöher ohne Rückenlehne: Sitzerhöhung und Hörnchen stellen sicher, dass der für Erwachsene dimensionierte Sicherheitsgurt richtig sitzt.

- » Beachten Sie, dass Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm (was zuerst eintrifft) mit einem Sitzerhöher gesichert werden müssen. Sitzerhöher mit Rückenlehne bieten mehr Sicherheit und Komfort.
- » Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeuggurt über die Schulter und am Becken richtig verläuft. Der Gurt muss auf Zug automatisch blockieren.
- » Vorsicht bei der Demontage einer Rückenlehne! Klären Sie ab, ob Ihr Kindersitz ohne Rückenlehne überhaupt zugelassen ist.



GEFÄHRLICH: Auch Seitenairbags können bei einer Seitenkollision nicht verhindern, dass das Kind mit dem Kopf gegen harte Fahrzeugstrukturen prallt.



OPTIMAL: Sitzerhöher mit Rückenlehne und seitlichen Polstern schützt das Kind auch bei einer Seitenkollision vor dem Aufprall auf harte Fahrzeugstrukturen.

Integrierte Kindersitze

Einige Fahrzeughersteller bieten gegen Aufpreis fest eingebaute Kindersitze an. Diese werden «integrierte Kindersitze» genannt, während die bisher besprochenen Kindersitze als «Zubehör» gelten. Integrierte Kindersitze eignen sich für Kinder ab ca. 1 Jahr beziehungsweise ab ca. 4 Jahren und können für Kinder bis 12 Jahre verwendet werden. Sie sind nach der Norm ECE R44 zugelassen.

Verglichen mit Zubehör-Kindersitzen bieten integrierte Kindersitze den Vorteil, dass sie jederzeit im Fahrzeug verfügbar sind, weniger Platz benötigen und ihre Bedienung relativ einfach ist. Sie bieten aber auch Nachteile: Der Gurtverlauf kann oftmals schlechter an die Grösse des Kindes angepasst werden. Der integrierte Kindersitz kann nicht verwendet werden, falls das Kind in einem anderen Fahrzeug transportiert werden soll. Das jeweilige Fahrzeug gibt vor, welcher Kindersitz zum Einsatz kommt, und der Sitzbezug kann zur Reinigung meist nicht abgenommen werden.



Fahrzeug mit integriertem Kindersitz

Integrierte Kindersitze eignen sich für gelegentliche Verwendung (z. B. Taxi-Unternehmen). Eine vollwertige Alternative zu Zubehör-Kindersitzen sind sie jedoch nicht, da sie nicht in ein anderes Fahrzeug gewechselt werden können.

Vorsicht: Gurtadapter

Der Gurtadapter (z. B. in Form einer dreieckigen Manschette) hält den Schultergurt vom Hals des Kindes fern. Gleichzeitig verändert der Gurtadapter aber die Beckengurtführung über dem Bauchbereich. Dies kann zur Folge haben, dass der Beckengurt bei einem Unfall in den Bauch drückt und schwere innere Verletzungen verursacht.

Gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) sind Gurtadapter ohne ECE-Genehmigung in der Schweiz nicht zugelassen, dem TCS sind keine zugelassenen Gurtadapter bekannt.



Gurtadapter erhöhen die Verletzungsgefahr im Bauchbereich. Ohne ECE-Genehmigung sind Gurtadapter in der Schweiz nicht zugelassen.

Mitwachsende Kindersitze

Als «mitwachsender Kindersitz» wird eine Kinderrückhaltevorrichtung bezeichnet, die sich so anpassen lässt, dass sie für Kinder von 1 bis 12 Jahre verwendet werden kann. Das klingt nach einer einfachen Lösung, doch weisen mitwachsende Kindersitze teilweise verschiedene Nachteile auf: Ihr Einbau ist oft sehr aufwendig und erfordert teilweise die Verwendung von zusätzlichen Gurten, wodurch die Gefahr von Bedienungsfehlern steigt. Ausserdem sind mitwachsende Kindersitze oft ein schlechter Kompromiss, da sie zwar Kindern aller Grössen den vorgeschriebenen Schutz bieten, aber das Kind nicht jederzeit optimal schützen. Eine Ausnahme bilden Kindersitze mit Fangkörper (Siehe S. 21). Diese benötigen nicht viel Platz und sind auch in der Bedienung vergleichsweise einfach. Lesen Sie dazu auch unsere Testresultate (siehe ab S. 30).

Zwar sind mitwachsende Kindersitze über die gesamte Verwendungsdauer etwas günstiger als drei einzelne Kindersitze, doch sollten die Kosten von Kindersitzen nicht überschätzt werden: Die Verwendung von drei guten Rückhaltevorrichtungen im Zeitraum von 12 Jahren kostet umgerechnet weniger als 30 Rappen pro Tag!

Mitwachsende Kindersitze sind meistens ein schlechter Kompromiss, weil sie nicht jederzeit optimalen Schutz bieten.



Dieser Sitz «wächst» mit dem Kind mit. Einzelne Elemente können nach Grösse und Gewicht des Kindes abgenommen werden. Wie alle Sitz erhöht ohne Rückenlehne bietet der mitwachsende Kindersitz den Grossen bei einer Seitenkollision keinerlei Schutz.

Kauf und Gebrauch

Kauftipps

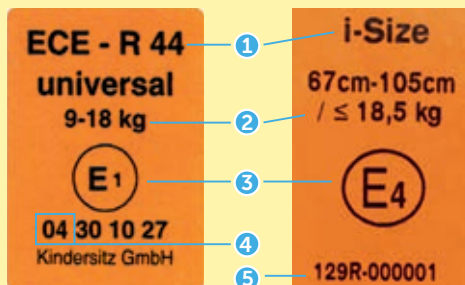
- » Wählen Sie den Sitz anhand des Gewichts resp. der Körpergrösse des Kindes (siehe S. 11). Geben Sie den Kindersitzen den Vorzug, die im TCS-Test gute Ergebnisse erzielen.
- » Wenn Ihr Fahrzeug über Isofix-Verankerungen verfügt, empfiehlt sich der Kauf von Isofix-Kindersitzen.
- » Kaufen Sie nur Kindersitze, die nach der Norm ECE R44.04 oder R129 zugelassen sind. Die Zulassungsinformation finden Sie am Kindersitz auf einer meist orangefarbenen Etikette und in der Bedienungsanleitung.
- » Testen Sie den Einbau im eigenen Fahrzeug vor dem Kauf. Kontrollieren Sie, ob der Gurt lang genug ist, ob die Gurtgeometrie stimmt und ob der Sitz im Fahrzeug nicht wackelt. Der Kindersitz muss sich so fixieren lassen, dass er weder kippen noch verrutschen kann.
- » Überprüfen Sie, ob das Hineinsetzen und Angurten des Kindes sowie das Bedienen der Einstellvorrichtung problemlos möglich sind.
- » Ein leicht entfernbarer Sitzbezug vereinfacht die Reinigung. Beachten Sie hierzu die TCS-Beurteilungen ab S. 30.

ECE-R-Prüflabel

Das Prüflabel, eine meist orangefarbene Etikette, muss auf jedem Kindersitz vorhanden sein. Es bestätigt, dass der Kindersitz geprüft worden ist. Aktuell sind nur Kindersitze zugelassen, auf deren Etikette die Prüfnummer ECE R44.03, R44.04 oder R129 steht! Dieselbe Prüfnummer muss auch in der Bedienungsanleitung zu finden sein.



Tipps für den Kindersitzkauf
www.kindersitze.tcs.ch



- 1 Angabe, welcher ECE-Prüfnorm der Sitz entspricht (i-Size = R129)
- 2 R44: Zugelassenes Körpergewicht / R129: Zugelassene Körpergrösse
- 3 Prüfzeichen: E1 = Deutschland, E2 = Frankreich, E3 = Italien, E4 = Niederlande usw.
- 4 Prüfnummer. Beginn mit 03 oder 04 = aktuelle Sitze der Norm R44 (siehe 1). Beginn mit 01 oder 02 = alte Sitze, seit 2010 Verwendung untersagt!
- 5 Prüfnorm R129

Vorsicht bei gebrauchten Kindersitzen

Ein Kindersitz aus zweiter Hand klingt nach einer günstigen Gelegenheit. Aber Kindersitze sind Sicherheitsprodukte, und Sicherheitsprodukte überaltern. So hat bei einer Stichprobe ein nach ECE R44.02 zugelassener, also inzwischen veralteter, Kindersitz katastrophal versagt: Die Gurtführung brach und die Sitzschale wurde mitsamt Dummy gegen den Vordersitz geschleudert. Glücklicherweise dürfen Kindersitze nach Prüfnorm ECE R44.01 und 44.02 heute nicht mehr verwendet werden. Doch auch bei zugelassenen Kindersitzen gilt, dass ältere Modelle nicht auf dem aktuellsten Stand der Technik sind und dass die Dämpfungswirkung der Styroporteile durch Alter und Gebrauch nachlässt.

Der TCS empfiehlt folgende Einsatzdauer:

Gruppe 0+	5 Jahre
Gruppe I	6 Jahre
Gruppe II/III	9 Jahre

- » Bedenken Sie, dass die Schutzwirkung von neuen Kindersitzen besser ist als von alten.
- » Kaufen Sie einen gebrauchten Kindersitz nur aus zuverlässiger Quelle (vorzugsweise im Fachgeschäft).
- » Überprüfen Sie das Zubehör anhand der Montageanleitung.
- » Stellen Sie sicher, dass Gurtband und -führung keine schadhaften, eingerissenen Stellen aufweisen.
- » Prüfen Sie, ob Gurtklemmen, -schlösser und -verstellbarkeit sowie die Arretiervorrichtung für die Liegeposition funktionieren.
- » Untersuchen Sie den Kindersitz auf Bruchstellen und Verbiegungen. Entfernen Sie dabei lose Teile und den Sitzbezug.
- » Verwenden Sie nur Sitze, die nach den aktuellen Normen (ECE R44.03/04 resp. R129) zugelassen sind.
- » Verwenden Sie nie einen Kindersitz, der bei einem Unfall im Fahrzeug war.

In den Fachgeschäften «Pro Baby», «Baby-Rose» und «Autour de bébé» haben Sie die Möglichkeit, einen gebrauchten Kindersitz auf seine Sicherheit prüfen zu lassen (siehe www.probaby.ch, www.baby-rose.ch, www.autourdebebe.ch). Die Fachgeschäfte verwenden dazu eine vom TCS erstellte Checkliste und verfügen über geschultes Personal.

Sicher reisen mit Kindern

- » Gehen Sie mit gutem Beispiel voran! Fahren Sie nie los, ohne die Kinder und sich selbst korrekt zu sichern.
- » Sichern Sie Kinder auch auf kurzen Fahrten, denn zwei Drittel aller Unfälle ereignen sich innerorts.
- » Aktivieren Sie die Kindersicherung der hinteren Fahrzeurtüren (siehe Betriebsanleitung).
- » Überprüfen Sie, ob das Kind auch während der Fahrt noch angeschnallt ist.
- » Sorgen Sie für Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, um Langeweile vorzubeugen.
- » Planen Sie auf längeren Fahrten genügend Pausen ein, in denen die Kinder sich bewegen können.
- » Lassen Sie Babys nicht mehrere Stunden ohne Unterbruch in der Babyschale liegen.
- » Lassen Sie Kinder nie alleine im Auto.
- » Lassen Sie Kinder nur zum Strassenrand hin aussteigen, um ein spontanes Überdie-Strasse-Rennen zu verhindern.
- » Stellen Sie sicher, dass sich keine scharfkantigen oder spitzen Gegenstände in Reichweite von Kindern oder anderen Insassen befinden.

2-Punkt-Gurt

Der mittlere Platz auf dem Rücksitz ist bei älteren Fahrzeugen meistens nur mit einem 2-Punkt-Gurt (auch Beckengurt genannt) ausgerüstet. Kinder bis 7 Jahre dürfen nur mit einem entsprechend zugelassenen Kindersitz auf diesem Platz gesichert werden. Kinder über 7 Jahren dürfen laut Verkehrsregelnverordnung direkt mit dem 2-Punkt-Gurt gesichert werden (siehe auch S. 5).

Folgende Kindersitze sind vom TCS geprüft und dürfen mit dem 2-Punkt-Gurt gesichert werden:

Kindersitze für 2-Punkt-Gurt

Graco Junior Baby Plus Basis www.gracobaby.it	bis 13 kg
--	-----------

Graco Logico S HP* www.gracobaby.it	bis 13 kg
--	-----------

Klippan Kiss 2 www.reboard-kindersitze.ch Tel. CH-Importeur: 079 329 39 36	0–18 kg
---	---------

Römer Eclipse www.britax-roemer.de Tel. Hersteller: +49 731 93 45 199	9–18 kg
--	---------

* In der Schweiz nicht mehr oder nur noch schwer erhältlich



Basisstation für Babyschale, die mit 2-Punkt-Gurt gesichert ist.

Testergebnisse TCS

TCS Testaufbau

Die Sicherheit der Kindersitze wird dynamisch geprüft; die Sitze werden in eine auf einen Prüfschlitten montierte VW-Golf-Karosserie eingebaut und getestet. Pro Kindersitz wird der Test mit dem jeweils kleinsten und grössten zugelassenen Kinderdummy (Puppe) durchgeführt, die Prüfung erfolgt in Sitzposition und – sofern für den Kindersitz vorgesehen – in Liegestellung. Die Einbauversuche und statischen Prüfungen werden in drei verschiedenen Fahrzeugmodellen durchgeführt. Es sind dies Opel Adam (3-türig), Ford C-Max (Van) und VW Golf (5-türig). Zur Bewertung der Kindersitze kommen folgende Kriterien zur Anwendung:

Sicherheit

Objektive Beurteilung der Schutzwirkung des Kindersitzes bei Frontal- und Seitenkollision (mit 64 resp. 50 km/h) mittels Beschleunigungssensoren und Videoanalyse. Subjektive Beurteilung der Stabilität auf dem Fahrzeugsitz und des Gurtverlaufs mit Grössenanpassung.

Bedienung/Ergonomie

Benutzerfreundlichkeit beim Ein- und Ausbau sowie beim Sichern des Kindes. Lesefreundlichkeit und Verständlichkeit der Bedienungsanleitung. Anzahl und Schwere der Fehlermöglichkeiten beim Sitzeinbau und beim Sichern des Kindes. Komfort und Platzangebot für das Kind. Platzbedarf des Sitzes im Fahrzeug. Verarbeitung, erhältliches Zubehör, Wechselbarkeit der Sitzbezüge und deren Reinigung.

Schadstoffgehalt

Untersuchung des Schadstoffgehalts aller Sitzteile, mit denen das Kind in Berührung kommt. Vorschriften und Standards für verwandte Produkte für Kinder geben die Richtwerte für Phthalate, Schwermetalle etc. vor.



Pro Jahr werden Kindersitze in über 200 Frontal- und Seitenkollisionen getestet.

Anforderungen für TCS Empfehlung

★★★★★	hervorragend	80–100%
★★★★	sehr empfehlenswert	60–79%
★★★	empfehlenswert	40–59%
★★	bedingt empfehlenswert	20–39%
★	nicht empfehlenswert	0–19%

Die Bewertungen sind in Prozent angegeben. 80 bis 100 % entsprechen der besten Beurteilung «hervorragend», 19 % und weniger bedeuten «nicht empfehlenswert». Die Prozentzahl ist nicht als absoluter Wert, sondern als «Einzelnote» zu verstehen.

Die Gesamtnote wird zu je 50 % aus den Noten zu «Sicherheit» und «Bedienung/Ergonomie» ermittelt. Die Note zu «Schadstoffgehalt» beeinflusst die Gesamtnote nur mittels Abwertungseffekt.

Abwertungseffekt:

- Erzielen entweder «Sicherheit» oder «Bedienung/Ergonomie» eine Note unter 60 %, wird die Gesamtnote graduell abgewertet.
- Erzielt «Schadstoffgehalt» eine Note unter 40 %, wird die Gesamtnote graduell abgewertet.
- Erzielen «Sicherheit», «Bedienung/Ergonomie» oder «Schadstoffgehalt» eine Note unter 20 %, haben die übrigen Einzelnoten keinen Einfluss auf die Gesamtnote.

TCS Kindersitztest 2018

Marke	Gewicht kg	Alter	Empfehlung	Seite
BeSafe iZi Flex Fix	i-Size 100–150 cm	4 bis 12 Jahre	★★★★	45
Britax Römer Baby-Safe ² i-Size	i-Size 40–83 cm	bis 18 Monate	★★★★	37
Britax Römer Dualfix i-Size ^{1) 3)}	i-Size 40–105 cm	bis 4 Jahre	★★★★	38
Britax Römer Swingfix i-Size ^{2) 3)}	i-Size 40–105 cm	bis 4 Jahre	★★★★	38
Britax Römer Trifix ² i-Size	i-Size 76–105 cm	15 Monate bis 4 Jahre	★★★★	41
Chicco Cosmos	0–18 kg	bis 4 Jahre	★★	39
Chicco Oasys23 Fixplus Evo	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★★★	47
Chicco Youniverse Fix ⁴⁾	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★★★	44
Concord Ultimax i-Size ^{1) 3)}	i-Size 40–105 cm	bis 4 Jahre	★	40
Concord Vario XT-5	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★★★	43
Cybex Sirona S i-Size ^{1) 3)}	i-Size 45–105 cm	bis 4 Jahre	★★★★	39
Graco Snugride i-Size & Base i-Size	i-Size 0–87 cm	bis 18 Monate	★★★★	37
Jané Gravity ^{1) 3) 5)}	i-Size 40–105 cm	bis 4 Jahre	★	40
Joie Bold	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★★★	44
Joie Traver	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★★★★	45
Joie Traver Shield	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★★★★	42
Kiddy Evoluna i-Size ^{2) 3)}	i-Size 40–83 cm	bis 18 Monate	★★★★	36
Maxi-Cosi Axissfix Air ^{3) 6)}	i-Size 61–105 cm	0.5 bis 4 Jahre	★★★★	42
Maxi-Cosi Pearl One & FamilyFix One i-Size ^{2) 3) 6)}	i-Size 67–105 cm	0.5 bis 4 Jahre	★★★★	41
Maxi-Cosi Rock & FamilyFix One i-Size ⁶⁾	i-Size 45–75 cm	bis 12 Monate	★★★★	36
Maxi-Cosi Rodi XP FIX ⁶⁾	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★★★★	47
Nuna AACE	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★★★★	46
Peg Perego Viaggio 1-2-3 Via ³⁾	9–36 kg	1 bis 12 Jahre	★★★	43
Recaro Monza Nova Evo Seatfix	15–36 kg	4 bis 12 Jahre	★★★★	46

¹⁾ Befestigung im Auto vorwärts- oder rückwärtsgerichtet

²⁾ Befestigung im Auto nur rückwärtsgerichtet

³⁾ Befestigung im Auto nur mit Isofix, nicht mit Fahrzeuggurt

⁴⁾ Befestigung im Auto mit Isofix oder Fahrzeuggurt

⁵⁾ Abgewertet wegen Schadstoffprüfung

⁶⁾ Gleichnamiges Modell wird auch unter der Marke Bébé Confort verkauft

Bewertungskriterien siehe Seite 29

Bisherige Tests

Das Testprogramm wird vom TCS und seinen Testpartnern laufend dem neusten Stand der Technik angepasst. Die Testdurchführung und Auswertung 2016, 2017 und 2018 erfolgte nicht

exakt nach den gleichen Kriterien wie in den Jahren davor. Die Empfehlungen sind deshalb nicht mehr direkt vergleichbar.

* **Si.:** Sicherheit, **B/E:** Bedienung/Ergonomie

Scha.: Schadstoffprüfung

bis 12 Monate

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B/E*	Scha.*
BeSafe iZi Go Modular i-Size	2016	★★★★	82%	66%	90%
BeSafe iZi Go Modular i-Size & iSize base	2016	★★★★	76%	68%	90%
Cybox Aton Q i-Size	2016	★★★★	82%	68%	90%
Cybox Aton Q i-Size & Base Q i-Size	2016	★★★★	84%	68%	90%
Joolz iZi Go Modular by BeSafe ⁵⁾	2017	★	82%	66%	0%
Joolz iZi Go Modular & iZi Modular i-Size base by BeSafe ⁵⁾	2017	★	76%	68%	0%
Maxi-Cosi Pebble Plus ⁶⁾	2015	★★★★	82%	74%	90%
Maxi-Cosi Pebble Plus & 2wayFix ⁶⁾	2015	★★★★	78%	78%	90%
Stokke iZi Go Modular by BeSafe	2017	★★★★	82%	66%	90%
Stokke iZi Go Modular & iZi Modular i-Size base by BeSafe	2017	★★★★	76%	68%	90%

bis 18 Monate

ABC Design Risus & Risus Isofix Base ⁴⁾	2014	★	0%	68%	90%
Bergsteiger Babyschale	2017	★★★	34%	66%	90%
Bébé Confort Citi ⁸⁾	2016	★★★★	66%	70%	90%
Bébé Confort Citi & Streety base ⁸⁾	2016	★★★	68%	52%	90%
Britax Römer Baby-Safe i-Size & i-Size Flex Base	2017	★★★★	80%	68%	90%
Casualplay Sono Fix ^{3) 5)}	2015	★	44%	48%	18%
Concord Airsafe & Airfix ⁴⁾	2014	★★★★	82%	78%	88%
Cybox Aton 4 ⁵⁾	2015	★	84%	70%	18%
Cybox Aton 4 + Aton Base 2-fix ⁵⁾	2015	★	76%	70%	18%
Cybox Aton 5 & Aton Base 2	2017	★★★★	88%	64%	90%
Cybox Aton M i-Size	2017	★★★★	76%	70%	76%
Cybox Aton M i-Size & Base M i-Size	2017	★★★★	84%	74%	76%
Cybox Aton Q & Aton Q Base-fix ⁴⁾	2014	★★★★	84%	76%	88%
Cybox Cloud Q	2015	★★★★	82%	64%	56%
Cybox Cloud Q & Base Q-fix ⁴⁾	2015	★★★★	76%	64%	56%
GB Idan	2017	★★★★	84%	62%	90%
GB Idan & Base-Fix	2017	★★★★	86%	62%	90%
Hauck Zero Plus Comfort	2017	★★★	54%	60%	70%
HTS Besafe iZi Go X1 Isofix ⁴⁾	2014	★★★★	72%	76%	90%
Jané Matrix Light & Matrix Platform ⁴⁾	2014	★★	70%	38%	90%

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B/E*	Scha.*
Joie i-Gemm	2016	★★★★	80%	72%	90%
Joie i-Gemm & i-Base	2016	★★★★	76%	72%	90%
Kiddy Evo-Lunafix	2016	★★★★	68%	76%	78%
Kiddy Evo-Luna i-Size ³⁾	2016	★★★★★	84%	76%	40%
Kiddy Evolution Pro 2 & Isofix-Base 2 ⁴⁾	2014	★★★★	78%	66%	88%
Maxi-Cosi Pebble & 2way Fix ^{4) 6)}	2014	★★★★	76%	80%	88%
Nuna pipa icon & Pipafix Base	2017	★★★★	76%	70%	62%
Nania BeOne SP	2014	★★★★	72%	64%	58%
Recaro Guardia	2017	★★★★	76%	70%	78%
Recaro Guardia & SmartClick Base	2017	★★★★	74%	76%	78%
Recaro Privia Evo	2017	★★★★	76%	70%	78%
Recaro Privia Evo & SmartClick Base	2017	★★★★	74%	76%	78%
Recaro Privia & Recaro fix ⁴⁾	2014	★★★★★	90%	80%	90%
Simple Parenting Doona ⁵⁾	2015	★	56%	66%	2%
Simple Parenting Doona + Car Seat	2015	★★★★	56%	66%	90%
Simple Parenting Doona + Car Seat & Isofix Base	2015	★★★★	54%	70%	90%
Simple Parenting Doona & Isofix Base ⁵⁾	2015	★	56%	70%	2%

bis 4 Jahre

Cam Gara 0.1	2015	★★	24%	52%	40%
Concord Ultimax.2 ^{1) 3)}	2014	★★★★	68%	70%	90%
Concord Reverso ^{2) 3)}	2015	★★★★	82%	68%	90%
Concord Reverso Plus ^{2) 3)}	2016	★★★★	78%	70%	90%
Cybex Sirona M2 i-Size ^{1) 3)}	2016	★★★★	70%	64%	90%
GB Vaya i-Size ^{1) 3)}	2017	★★★★	74%	56%	76%
Hauck Varioguard ⁴⁾	2015	★	0%	54%	24%
Hauck Varioguard ^{1) 4)}	2016	★★★	66%	52%	90%
Joie Spin 360 ^{1) 3)}	2017	★★★	58%	54%	72%
Joie i-Anchor Advance ^{1) 3)}	2016	★★★	62%	54%	66%
Joie i-Anchor + i-AnchorFix Base ¹⁾	2015	★★★	58%	54%	90%
Kiwy SF01 Q-Fix ⁵⁾	2016	★	12%	38%	18%
Klippan Kiss 2 Plus ²⁾	2017	★★★★	72%	52%	90%
Maxi-Cosi AxissFix Plus ^{1) 3) 6)}	2017	★★★★	66%	62%	76%
Nania Revo ¹⁾	2016	★★	38%	30%	78%
Nania Safety Paris SP	2014	★	0%	32%	58%
Nuna Rebl ^{1) 3)}	2016	★	0%	56%	90%
Nuna Rebl Plus i-Size ^{1) 3)}	2017	★★★★	66%	56%	90%
Recaro Zero.1 ^{1) 3)}	2016	★★★★	64%	60%	90%
Recaro Zero.1 Elite i-Size ^{1) 3)}	2017	★★★★	64%	56%	78%
Recaro Zero.1 i-Size ^{1) 3)}	2017	★★★★	72%	58%	90%
Römer Dual-Fix ³⁾	2014	★★	20%	72%	88%
Römer Max-Fix 2 ³⁾	2014	★★★★	68%	74%	90%
Safety 1st Baladin	2015	★★	42%	42%	78%
Takata Midi i-Size Plus & i-Size Base Plus ^{1) 3)}	2017	★★★	56%	52%	68%

bis 7 Jahre

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B/E*	Scha.*
Diono Radian 5 ¹⁾	2016	★	36%	0%	74%
Chicco Seat-Up 012	2016	★★	44%	30%	60%

bis 12 Jahre

Graco Milestone ¹⁾	2017	★★	28%	50%	72%
Joie every Stage ¹⁾	2017	★★	32%	40%	68%

0.5 bis 4 Jahre

BeSafe iZi Kid X2 i-Size ^{2) 3)}	2016	★★★★	88%	62%	90%
BeSafe iZi Modular i-Size & i-Size base ^{1) 3)}	2016	★★★★	74%	52%	90%
Maxi-Cosi Axissfix 1 ^{3) 6)}	2015	★★★★	66%	66%	90%
Maxi-Cosi 2wayPearl ^{1) 3) 6)}	2015	★★★★	64%	68%	74%

1 bis 4 Jahre

Britax Römer King II	2016	★★★★	54%	76%	90%
Britax Römer King II LS	2015	★★★★	54%	76%	90%
Chicco Oasis 1 Isofix ³⁾	2015	★★★	50%	68%	90%
Cybex Juno 2-Fix ⁴⁾	2014	★★★★★	84%	82%	90%
Inglesina Amerigo I-FIX ⁴⁾	2015	★★★★	58%	66%	76%
Kiddy Phoenixfix 3	2016	★★★★	76%	76%	90%
Maxi-Cosi Rubi XP ⁶⁾	2016	★★★	42%	72%	90%
Maxi-Cosi Tobì ⁶⁾	2015	★★★★	58%	68%	72%
Migo Saturn	2014	★★★★	62%	64%	58%
Migo Saturn & Solar ⁴⁾	2014	★★★★	74%	62%	58%
Peg Perego Viaggio1 Duo-Fix K TT ⁴⁾	2015	★★★	66%	56%	36%
Peg-Pérego Viaggio 1 Duofix TT ⁴⁾	2014	★★★	40%	70%	58%
Recaro Optia ³⁾	2016	★	0%	68%	90%
Recaro Optiafix ³⁾	2016	★★★★	68%	68%	90%
Recaro Optia & SmartClick Base ³⁾	2017	★	0%	68%	90%
Römer King II ATS	2015	★★★★	50%	76%	90%

1 bis 7 Jahre

Axkid Duofix ⁴⁾	2014	★★	38%	50%	58%
Axkid Wolmax ²⁾	2017	★★	62%	30%	90%

1 bis 12 Jahre

Britax Römer Advansafix II SICT	2016	★★★	56%	52%	90%
Britax Römer Advansafix III SICT	2017	★★★	60%	52%	90%
Britax Römer Evolva 1-2-3 SL SICT	2017	★★★	56%	62%	90%
Casualplay Multiprotector Fix II	2015	★★★★	56%	72%	76%
Casualplay Multipolaris Fix	2017	★	0%	74%	90%

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B/E*	Scha.*
Chicco Gro-Up 123	2015	★ ★ ★	34%	64%	90%
Cybex Pallas M	2015	★ ★ ★ ★	54%	66%	74%
Cybex Pallas M-fix	2015	★ ★ ★ ★	68%	66%	74%
Cybex Pallas M-Fix SL	2017	★ ★ ★ ★	70%	74%	90%
Heyner Multi Protect Aero	2015	★ ★ ★	48%	50%	46%
Jané Grand	2017	★	0%	46%	80%
Joie Transcend	2016	★ ★ ★ ★	66%	70%	40%
Joie Trillo Shield	2015	★ ★ ★ ★	70%	64%	90%
Kiddy Guardianfix 3	2017	★ ★ ★ ★	70%	74%	78%
Kiwy SLF123 Q-fix ³⁾	2015	★ ★ ★	40%	48%	74%
Nania I-Max SP Isofix ⁴⁾	2014	★ ★ ★	54%	54%	58%
Osann Beline SP Luxe ⁹⁾	2016	★ ★	28%	52%	72%
Osann I-Max SP 7)	2017	★ ★ ★	56%	60%	72%
Recaro Young Sport Hero	2015	★ ★ ★	58%	40%	90%
Tiggo Bebbehut	2014	★	0%	38%	28%
United-Kids Alpha Deluxe	2014	★	0%	36%	16%
United-Kids Kid Comfort	2014	★	0%	34%	38%
Untited-Kids Kidstar	2014	★	0%	34%	36%

4 bis 12 Jahre

Baier Adefix	2017	★ ★ ★ ★	54%	80%	90%
Britax Römer Discovery SL	2016	★ ★ ★ ★	60%	76%	90%
Britax Römer Kid II	2015	★ ★ ★ ★	66%	80%	90%
Britax Römer Kidfix SL	2015	★ ★ ★ ★	68%	80%	90%
Britax Römer Kidfix II XP	2016	★ ★ ★ ★	70%	74%	90%
Britax Römer Kidfix II XP SICT	2016	★ ★ ★ ★	76%	72%	90%
Casualplay Polaris Fix	2017	★ ★ ★	40%	78%	90%
Cybex Solution M	2015	★ ★ ★ ★	74%	74%	74%
Cybex Solution M-fix	2015	★ ★ ★ ★	74%	74%	74%
Cybex Solution M-Fix SL	2017	★ ★ ★ ★	74%	80%	90%
Fisher Price FP4000	2014	★ ★ ★	50%	66%	38%
Graco Assure	2014	★ ★ ★	54%	72%	90%
Heyner Maxi Protect Aero	2015	★ ★ ★ ★	68%	70%	46%
Jané Quartz	2016	★ ★ ★ ★	66%	62%	90%
Joie Duallo	2016	★ ★ ★ ★	70%	76%	40%
Joie Trillo LX	2015	★ ★ ★ ★	72%	70%	90%
Kiddy Cruiserfix 3	2017	★ ★ ★ ★	74%	76%	78%
Kiddy Smartfix	2015	★ ★ ★ ★	72%	76%	90%
Mifold Grab-and-Go	2017	★	0%	52%	90%
Migo Sirius	2016	★ ★ ★	50%	64%	78%
Migo Sirius & Solar	2016	★ ★ ★	60%	56%	78%

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B/E*	Scha.*
Maxi-Cosi Rodifix Airprotect ⁶⁾	2016	★★★★	64%	82%	90%
Nania Starter SP	2014	★	56%	74%	16%
Osann Befix SP ¹⁰⁾	2016	★★★★	60%	66%	72%
Recaro Monza Nova 2 Seatfix ⁴⁾	2014	★★★★	70%	76%	90%
Renolux Renofix	2017	★★★★	68%	74%	90%
Römer Kidfix SL SICT	2015	★★★★	76%	74%	90%
Römer Kidfix XP ⁴⁾	2014	★★★★	70%	72%	88%
Storchenmühle Solar	2014	★★★★	62%	82%	89%

Bewertungskriterien siehe Seite 29

- ¹⁾ Befestigung im Auto vorwärts- oder rückwärtsgerichtet
- ²⁾ Befestigung im Auto nur rückwärtsgerichtet
- ³⁾ Befestigung im Auto nur mit Isofix, nicht mit Fahrzeuggurt
- ⁴⁾ Befestigung im Auto mit Isofix oder Fahrzeuggurt
- ⁵⁾ Abgewertet wegen Schadstoffprüfung

Baugleichheiten:

- ⁶⁾ Gleichnamiges Modell wird auch unter der Marke Bébé Confort verkauft
- ⁷⁾ Baugleich mit Nania I-Max SP
- ⁸⁾ Babyschale ist baugleich mit Maxi-Cosi Citi
- ⁹⁾ Baugleich mit Nania Beline SP Luxe
- ¹⁰⁾ Baugleich mit Nania Befix SP

Sitzbezugsquellen

Die 2018 vom TCS geprüften Kindersitze sind in Fachgeschäften, Warenhäusern, Online-Shops oder Auto-Vertragsgaragen erhältlich.

Hersteller/Importeur	Telefon Vertreter	Sitze
Bébé Confort	021 661 28 40	Axissfix Air, Pearl One, Rock, FamilyFix One i-Size, Rodi XP FIX
BeSafe	056 610 52 42	iZi Flex Fix
Britax Römer	0049 731 934 51 99 (Deutschland)	Baby-Safe2 i-Size, Dualfix i-Size, Swingfix i-Size, Trifix2 i-Sitze
Chicco	091 935 50 80	Cosmos, Oasys23 Pixplus Evo, Youniverse Fix
Concord	0049 922 595 500 (Deutschland)	Ultimax i-Size, Vario XT-5
Cybex	041 228 20 00	Sirona S i-Size
Graco	0039 049 87 00 606 (Italien)	Snugride i-Size, Base i-Size
Jané	0049 922 595 500 (Deutschland)	Gravity
Joie	041 743 46 46	Bold, Traver, Traver Shield
Kiddy	0049 928 170 800 (Deutschland)	Evoluna i-Size 2
Maxi-Cosi	021 661 28 40	Axissfix Air, Pearl One, Rock, FamilyFix One i-Size, Rodi XP FIX
Nuna	041 743 46 46	AACE
Peg Perego	0049 813 151 850	Viaggio 1-2-3 Via
Recaro	052 337 21 21	Monza Nova Evo Seatfix

TCS Kindersitztest 2018

Ab Geburt bis ca. 12 Monate

**Maxi-Cosi
Rock & FamilyFix
One i-Size**
bis 12 Monate
i-Size 45 – 75 cm
ca. CHF 530.–



★★★★★

Note Sicherheit: 78 %
Note Bedienung/Ergonomie: 74 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %



Ab Geburt bis ca. 18 Monate

**Kiddy
Evoluna i-Size 2**
bis 18 Monate
i-Size 40 – 83 cm
ca. CHF 580.–



★★★★★

Note Sicherheit: 78 %
Note Bedienung/Ergonomie: 74 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %



2018: Babyschale mit Kinderhaltegurt und Isofixbasis mit Stützfuss; Montage im Fahrzeug entgegengesetzt zur Fahrtrichtung, mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste oder ohne Basis mit 3-Punkt-Gurt.

Stärken: Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Grosser Platzbedarf. Beeinträchtigt die Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Leichte und sichere Babyschale mit Isofixbasis, die im Auto verbleiben kann und auf der sich die Schale einfach und schnell montieren lässt. Sitzgewicht 3,8 kg (mit Basis 10,3 kg). Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Da die Schale nur bis 75 cm Körpergrösse verwendet werden kann, sollte im Anschluss einen rückwärtsgerichteten Kindersitz genutzt werden.

2018: Babyschale mit Kinderhaltegurt und Isofixbasis mit Stützfuss; Montage im Fahrzeug entgegengesetzt zur Fahrtrichtung, mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste. Montage ohne Basis ist nicht möglich. Sitz- und Liegeposition.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Sehr gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Vorbildliche Sitzposition. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Erhöhter Platzbedarf.

Bemerkungen: Babyschale mit Isofixbasis, die im Auto verbleiben kann. Sitzgewicht 5,5 kg. Um den Komfort für das Baby zu verbessern, kann die Schale in eine flachere Liegeposition gebracht werden. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen aber in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Die Babyschale ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

**Britax Römer
Baby-Safe² i-Size**

bis 18 Monate
i-Size 40 – 83 cm
ca. CHF 270.–



Note Sicherheit: 80 %

Note Bedienung/Ergonomie: 68 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %



**Graco
Snuggly i-Size
& Base i-Size**

bis 18 Monate
i-Size 0 – 87 cm
ca. CHF 400.–



Note Sicherheit: 62 %

Note Bedienung/Ergonomie: 64 %

Note Schadstoffprüfung: 70 %



2018: Babyschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug entgegengesetzt zur Fahrtrichtung mit 3-Punkt-Gurt.

Stärken: Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Optimaler Gurtverlauf. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Der Kindersitz steht nicht besonders stabil im Fahrzeug. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger.

Bemerkungen: Sichere Babyschale. Sitzgewicht 4,8 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Die Babyschale ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

2018: Babyschale mit Kinderhaltegurt und Isofixbasis mit Stützfuss; Montage im Fahrzeug entgegengesetzt zur Fahrtrichtung, mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste oder ohne Basis mit 3-Punkt-Gurt.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Sehr gute Beinauflage. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Sehr gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Braucht grosse Gurtlänge. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Sichere Babyschale mit Isofixbasis, die im Auto verbleiben kann. Sitzgewicht 5,0 kg (mit Basis 13,4 kg). Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Die Babyschale ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

TCS Kindersitztest 2018

Ab Geburt bis ca. 4 Jahre

Britax Römer Swingfix i-Size

bis 4 Jahre
i-Size
40 – 105 cm
ca. CHF 680.–



★★★★★

Note Sicherheit: 82 %

Note Bedienung/Ergonomie: 70 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %



Britax Römer Dualfix i-Size

bis 4 Jahre
i-Size
40 – 105 cm
ca. CHF 710.–



★★★★★

Note Sicherheit: 72 %

Note Bedienung/Ergonomie: 62 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %



2018: Sitzschale mit Kinderhaltegurt und Stützfuss; Montage im Fahrzeug nur entgegen der Fahrtrichtung, mit **Isfix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste. Montage mit 3-Punkt-Gurt ist nicht möglich. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Sehr gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Erhöhter Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Sicherer aber sehr schwerer Kindersitz. Um den Einstieg zu erleichtern, kann die Schale zur Seite gedreht werden. Sitzgewicht 16,3 kg. Der Sitzbezug ist sehr einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

2018: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug bis 105 cm gegen oder ab 15 Monaten und von 76 cm bis 105 cm in Fahrtrichtung; nur mit **Isfix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste (nie mit Fahrzeuggurt). Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Sehr gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Erhöhter Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Sicherer aber sehr schwerer Kindersitz. Um den Einstieg zu erleichtern, kann die Schale zur Seite gedreht werden. Sitzgewicht 16,3 kg. Der Sitzbezug ist sehr einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

Cybex Sirona S i-Size

bis 4 Jahre
i-Size 45 – 105 cm
ca. CHF 540.–



Note Sicherheit: 68 %

Note Bedienung/Ergonomie: 60 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %

Chicco Cosmos

bis 4 Jahre
0 – 18 kg
ca. CHF 190.–



Note Sicherheit: 26 %

Note Bedienung/Ergonomie: 40 %

Note Schadstoffprüfung: 76 %

2018: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug bis 105 cm gegen oder ab 15 Monaten und von 76 cm bis 105 cm in Fahrtrichtung; nur mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste (nie mit Fahrzeuggurt). Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sitzeinbau einfach. Sehr leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Beinauflage nicht optimal. Erhöhter Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Sicherer aber sehr schwerer Kindersitz. Um den Einstieg zu erleichtern, kann die Schale zur Seite gedreht werden. Sitzgewicht 14,6 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

2018: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug bis 13 kg entgegen und danach in Fahrtrichtung, nur mit 3-Punkt-Gurt. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Erhöhtes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Erhöhtes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Etwas ungünstiger Gurtverlauf. Der Kindersitz steht nicht besonders stabil im Fahrzeug. Erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Sitzeinbau etwas aufwändiger. Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Komfortabler Kindersitz für einen relativ langen Einsatzzeitraum mit Schwächen bei der Sicherheit und in der Bedienung. Sitzgewicht 7,4 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung.

TCS Kindersitztest 2018

Jané Gravity

bis 4 Jahre
i-Size 40 – 105 cm
ca. CHF 500.–



★ ★ ★ ★ ★

Note Sicherheit: 56 %

Note Bedienung/Ergonomie: 54 %

Note Schadstoffprüfung: 18 %



Concord Ultimax i-Size

bis 4 Jahre
i-Size 40 – 105 cm
ca. CHF 500.–



★ ★ ★ ★ ★

Note Sicherheit: 10 %

Note Bedienung/Ergonomie: 52 %

Note Schadstoffprüfung: 56 %



2018: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug bis 105 cm gegen oder ab 15 Monaten und von 76 cm bis 105 cm in Fahrtrichtung; nur mit **Isfix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste (nie mit Fahrzeuggurt). Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Gutes Platzangebot.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Beinauflage nicht optimal. Erhöhter Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen. Hohe Schadstoffbelastung.

Bemerkungen: Durchschnittlicher Kindersitz. Das Gesamturteil wurde aufgrund des hohen Schadstoffgehalts im Bezugstoff abgewertet. Sitzgewicht 15,6 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

2018: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug bis 105 cm gegen oder ab 15 Monaten und von 76 cm bis 105 cm in Fahrtrichtung; nur mit **Isfix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste (nie mit Fahrzeuggurt). Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Sitzeinbau einfach. Sehr leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Sehr gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Gutes Platzangebot.

Schwächen: Hohes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Beinauflage nicht optimal. Erhöhter Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen. Leicht erhöhte Schadstoffbelastung.

Bemerkungen: Der Kindersitz hielt dem durchgeführten Frontalaufpralltest nicht stand, die Sitzschale zerbrach beim Test. Sitzgewicht 8,0 kg (mit Basis 15,3 kg). Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

Ab ca. 1 bis 4 Jahre

Maxi-Cosi Pearl One & FamilyFix One i-Size

0.5 bis 4 Jahre
i-Size 67 – 105 cm
ca. CHF 590.–



★★★★★

Note Sicherheit: 68 %

Note Bedienung/Ergonomie: 72 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %



Britax Römer Trifix² i-Size

15 Monate bis 4 Jahre
i-Size 76 – 105 cm
ca. CHF 440.–

★★★★★

Note Sicherheit: 66 %

Note Bedienung/Ergonomie: 68 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %



2018: Sitzschale mit Kinderhaltegurt und Stützfuss; Montage im Fahrzeug nur entgegen der Fahrtrichtung, mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäs Typenliste. Montage mit 3-Punkt-Gurt ist nicht möglich. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Beinauflage nicht optimal. Erhöhter Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Sicherer und einfach zu bedienender Kindersitz. Sitzgewicht 7,5 kg (mit Basis 13,9 kg). Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen aber in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

2018: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, nur mit **Isofix und Top Tether**. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Optimaler Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Sehr gute Beinauflage. Sehr gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Sehr geringer Platzbedarf. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Sicherer und einfach zu bedienender Kindersitz. Sitzgewicht 10,6 kg. Der Sitzbezug ist sehr einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 («i-Size») zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes und muss eingehalten werden.

TCS Kindersitztest 2018

Ab ca. 1 bis 12 Jahre

**Maxi-Cosi
Axissfix Air**
0.5 bis 4 Jahre
i-Size 61 – 105 cm
ca. CHF 850.–



★★★★★

Note Sicherheit: 66 %
Note Bedienung/Ergonomie: 64 %
Note Schadstoffprüfung: 78 %



**Joie
Traver Shield**
1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 220.–

★★★★★

Note Sicherheit: 72 %
Note Bedienung/Ergonomie: 70 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %



2018: Sitzschale mit Kinderhaltegurt; Montage im Fahrzeug von 61 cm bis 87 cm entgegen oder ab 15 Monaten und von 76 cm bis 105 cm in Fahrtrichtung, mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen mit «i-Size» Kennzeichnung oder gemäss Typenliste. Montage mit 3-Punkt-Gurt ist nicht möglich. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Optimaler Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Unkomfortable Beinauflage. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Sicherer und einfach zu bedienender Kindersitz, der mit in die Hosenträgergurte integrierten Airbags ausgestattet ist. Um den Einstieg des Kindes zu erleichtern, kann der Sitz zur Seite gedreht werden. Sitzgewicht 12,5 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung.

Baugleichheit: Baugleich mit Bébé Confort Axissfix Air

2018: Sitzerrhöher mit Rückenlehne und von 9–18 kg mit oder ab 15 kg ohne Fangkörper; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung** in Fahrzeugen gemäss Typenliste.

Stärken: Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Etwas aufrechte Sitzposition. Erhöhter Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Guter Kindersitz mit Fangkörper, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet. Sitzgewicht 6,7 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerungen wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

Concord Vario XT-5

1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 460.–



Note Sicherheit: 50 %

Note Bedienung/Ergonomie: 54 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %

2017: Sitzschale mit Isofix, Top Tether und Kinderhaltegurt von 9–18 kg oder ab 15 kg mit 3-Punkt-Gurt und Isofix; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Sitzeinbau etwas aufwändiger. Beinauflage nicht optimal. Dünne Polsterung. Sitzposition nicht optimal. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Durchschnittlicher Kindersitz mit leichten Schwächen in der Bedienung, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet. Sitzgewicht 13,9 kg. Der Sitzbezug ist schwierig zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

Peg Perego Viaggio 1-2-3 Via

1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 460.–



Note Sicherheit: 42 %

Note Bedienung/Ergonomie: 56 %

Note Schadstoffprüfung: 74 %

2018: Sitzschale mit Isofix, Top Tether und Kinderhaltegurt von 9–18 kg oder ab 15 kg mit 3-Punkt-Gurt und optional zusätzlich mit Isofix; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Guter Gurtverlauf. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Sehr gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Der Kindersitz steht nicht besonders stabil im Fahrzeug. Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes etwas aufwändiger. Sitzeinbau etwas aufwändiger. Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Durchschnittlicher Kindersitz, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet. Sitzgewicht 12,4 kg. Der Sitzbezug ist schwierig zu entfernen, aber in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

TCS Kindersitztest 2018

Chicco Youniverse Fix

1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 390.–



★★★★★

Note Sicherheit: 40 %

Note Bedienung/Ergonomie: 56 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %

Joie Bold

1 bis 12 Jahre
9 – 36 kg
ca. CHF 270.–



★★★★★

Note Sicherheit: 52 %

Note Bedienung/Ergonomie: 40 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %

2018: Sitzschale mit Kinderhaltegurt von 9–18 kg mit Isofix und Top-Tether oder mit Fahrzeuggurt oder ab 15 kg mit Fahrzeuggurt und optional zusätzlich mit **Isofix und Top-Tether**; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Sehr gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Sehr geringer Platzbedarf. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Erhöhtes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschlallen des Kindes etwas aufwändiger. Sitzeinbau etwas aufwändiger. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Durchschnittlicher Kindersitz, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet. Sitzgewicht 13,1 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

2017: Sitzschale mit Kinderhaltegurt von 9–25 kg oder ab 15 kg mit 3-Punkt-Gurt; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, immer mit 3-Punkt-Gurt **Isofix und Top-Tether** in Fahrzeugen gemäss Typenliste. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung. Anschlallen des Kindes aufwändig. Sitzeinbau etwas aufwändiger. Akzeptables Platzangebot.

Bemerkungen: Durchschnittlicher Kindersitz, der sich für einen langen Einsatzzeitraum eignet und Kinder bis 25 kg mit dem Hosenträgergurt angeschnallt werden können. Damit eignet er sich besonders für Kinder mit grossem Bewegungsdrang. Sitzgewicht 12,4 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

Ab ca. 4 bis 12 Jahre

Joie Traver

4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 150.–



★★★★★

Note Sicherheit: 74 %

Note Bedienung/Ergonomie: 76 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %

BeSafe iZi Flex Fix

4 bis 12 Jahre
i-Size 100 – 150 cm
ca. CHF 430.–



★★★★★

Note Sicherheit: 72 %

Note Bedienung/Ergonomie: 72 %

Note Schadstoffprüfung: 78 %

2018: Sitzerrhöher mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit Isofix-Befestigung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Etwas aufrechte Sitzposition. Erhöhter Platzbedarf.

Bemerkungen: Kindersitz mit guten Testwerten. Sitzgewicht 5,6 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

2018: Sitzerrhöher mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung**. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Sehr gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Sehr gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash.

Bemerkungen: Kindersitz mit guten Testwerten. Sitzgewicht 7,1 kg. Der Sitzbezug ist etwas aufwändiger zu entfernen aber in der Maschine waschbar. Sehr gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden. Der Kindersitz ist nach ECE-R 129 zugelassen, der Verwendungszeitraum bezieht sich auf die Grösse des Kindes.

TCS Kindersitztest 2018

Nuna AACE

4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 230.–



★★★★★

Note Sicherheit: 70 %

Note Bedienung/Ergonomie: 74 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %

Recaro Monza Nova Evo Seatfix

4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 230.–



★★★★★

Note Sicherheit: 66 %

Note Bedienung/Ergonomie: 74 %

Note Schadstoffprüfung: 90 %

2018: Sitzerrhöher mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung**. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Sitzposition nicht optimal. Erhöhter Platzbedarf.

Bemerkungen: Kindersitz mit guten Testwerten. Sitzgewicht 7,1 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

2018: Sitzerrhöher mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung**.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau einfach. Gute Beinauflage. Vorbildliche Sitzposition. Gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf. Dünne Polsterung. Erhöhter Platzbedarf. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Kindersitz mit guten Testwerten. Sitzgewicht 5,7 kg. Der Sitzbezug ist leicht zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden. Das Modell ohne Isofix, Monza Nova Evo, erreicht ebenfalls ****.

**Maxi-Cosi
Rodi XP FIX**
4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 200.–



Note Sicherheit: 58 %
Note Bedienung/Ergonomie: 78 %
Note Schadstoffprüfung: 90 %

2017: Sitzerrhöher mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung**.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash. Optimaler Gurtverlauf. Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden. Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung. Anschnallen des Kindes einfach. Sitzeinbau sehr einfach und schnell. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Sicht für das Kind nach aussen. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Sehr gutes Platzangebot. Sehr geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash. Dünne Polsterung.

Bemerkungen: Kindersitz mit guten Testwerten. Sitzgewicht 4,9 kg. Der Sitzbezug ist einfach zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden. Das Modell ohne Isofix, Rodi XP, erreicht ebenfalls ****.

Baugleichheit: Baugleich mit Bébé Confort Rodi XP FIX

**Chicco
Oasys23 Fixplus Evo**
4 bis 12 Jahre
15 – 36 kg
ca. CHF 250.–



Note Sicherheit: 64 %
Note Bedienung/Ergonomie: 56 %
Note Schadstoffprüfung: 78 %

2017: Sitzerrhöher mit Rückenlehne; Montage im Fahrzeug in Fahrtrichtung, mit 3-Punkt-Gurt, optional zusätzlich mit **Isofix-Befestigung**. Sitz- und Liegestellung.

Stärken: Geringes Verletzungsrisiko beim Front- und Seitencrash. Guter Gurtverlauf. Geringe Gefahr der Fehlbedienung. Sitzeinbau einfach. Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise. Gute Beinauflage. Gute Polsterung. Günstige Sitzposition. Geringer Platzbedarf. Sehr gutes Platzangebot. Geringe Schadstoffbelastung.

Schwächen: Der Kindersitz steht nicht besonders stabil im Fahrzeug. Anschnallen des Kindes aufwendig. Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen.

Bemerkungen: Durchschnittlicher Kindersitz. Sitzgewicht 7,6 kg. Der Sitzbezug ist leicht zu entfernen und in der Maschine waschbar. Gute Verarbeitung. Bei zusätzlicher Verwendung der Isofix-Verankerung wird die Stabilität erhöht, auch wenn kein Kind drin sitzt. In manchen Fällen kann die Standfestigkeit durch Drehen oder Demontage der Fahrzeug-Kopfstütze erhöht werden.

Informationen

Der TCS hilft weiter



Kinder richtig sichern:

Der 11-sprachige Flyer «Kinder im Auto» gibt Hinweise und Tipps zur korrekten Sicherung von Kindern im Auto.



Broschüren

Verkehrs- und Verhaltensregeln



Broschüren

Prävention / Sensibilisierung



Verkehrserziehung für Kinder

Broschüren / Spiele / Malbücher

Sicher leben: Ihre bfu

Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung setzt sich im öffentlichen Auftrag für die Sicherheit ein. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention forscht sie in den Bereichen Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit und gibt ihr Wissen durch Beratungen, Ausbildungen und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter. Mehr über Unfallprävention auf www.bfu.ch.



Kindertransport mit dem Fahrrad

Sichere Transportmöglichkeiten für kleine Passagiere

Bestellnummer: 3.055

Preis: gratis



Sichtbarkeit bei Nacht

Gefahren bei Nacht, Verhaltensregeln und Ausrüstung für Verkehrsteilnehmende

Bestellnummer: 3.008

Preis: gratis



Erste Schritte im Strassenverkehr

Tipps für Eltern zur Verkehrserziehung

Bestellnummer: 3.017

Preis: gratis



Radfahren

Gut ausgerüstet und sicher unterwegs mit dem Fahrrad

Bestellnummer: 3.018

Preis: gratis



Broschüren sind erhältlich bei:

bfu, Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern, www.bestellen.bfu.ch

Auf www.bfu.ch finden Sie weitere Tipps zum Verhüten von Unfällen bei Kindern.

Technische Zentren: 0844 888 110

Dienstleistungen

amtliche Fahrzeugnachprüfung – Test vor der MFK – Occasionstest vor/nach Fz-Kauf
Bremsentest – Beleuchtungstest – Lenkgeometrietest – Stossdämpfertest – Tachotest
Motorleistungstest – Abgastest mit Eintrag – Motorrad-Test

Beratung und Information

Eurotax Fahrzeugbewertung – Ratschläge für den Fz-Kauf/-Verkauf – Kilometerkosten
Servicekosten – Prüfung von Garagenrechnungen – Mängel (Rückrufe, Garantie, Kulanz)
Rechtsauskünfte – technische Dokumentationen (Fz-Test, Crashtest usw.) – Beratung zu
Kindersitzen – Beratung zu Reifen – andere Dienstleistungen auf Anfrage



Index

A

Airbag	20
Alter des Kindes	11
Ausland	5

B

Babyschale	18
Babytragtasche	19
Beckengurt	28
Beckengurtführung	7
Bedienungsfehler	12
Beifahrerairbag	20
Beifahrersitz	5
bfu	49
Bisherige Tests	31

D

Die Kleinen	18, 36
Die Mittleren	21, 40
Die Grossen	22, 45

E

ECE-R-Prüflabel	26
Editorial	4
Einteilung der Kindersitze	11

F

Fangkörper	21
------------	----

G

Gebrauchte Kindersitze	27
Gefährliche Situationen	10
Gewichtsklassen	12
Gründe für den Kindersitz	6
Gurtadapter	24
Gurthöheneinstellung	21
Gurtführung	7, 22
Gurtverlängerung	14

H

Häufig gestellte Fragen	8
Integrierte Kindersitze	24

I

i-Size	11
Isofix-Kindersitze	15

K

Kauf eines Kindersitzes	14, 26
-------------------------	--------

Kindersitztest 2018	30
Kopfstütze	14

M

Misuse	12, 15
Mitwachsende Kindersitze	25
Montagehilfen	15

P

Prüflabel	26
-----------	----

R

R129	11
Reisen mit Kindern	27
Reboard-Kindersitz	21
Richtig sichern	13
Rückenlehne	23
Rücksitz	9
Rückwärtsgerichtet sichern	18

S

Schadstoffgehalt	29
Schwanger unterwegs	7
Seitenairbag	20
Sicherheit missachtet	10
Sitzbezugsquellen	35
Sitzerhöher	23
Stützfuss	16

T

TCS Testaufbau	29
Technische Zentren	50
Testergebnisse TCS	29
Top Tether	16

U

Unfallfolgen	10
--------------	----

V

Vorschriften	5
Vordersitz	9

W

Winterkleider	12
---------------	----

Z

Zwei-Punkt-Gurt	28
-----------------	----

Die Technischen Zentren des TCS stehen Ihnen für Informationen gerne zur Verfügung.

TCS: 0844 888 111

Fax: 0844 888 112

www.test.tcs.ch / www.ratgeber.tcs.ch



**Verkehrs-
sicherheit**



bfu

Present-Service

mama baby junior family



Geschenkpakungen
für die junge Familie